



Jahresbericht 2022

Teil I: Geschäftsbericht

Inhalt

| | |
|----------------|----------|
| Vorwort | 3 |
|----------------|----------|

| | |
|--------------------------------------|----------|
| Information zum Jahresbericht | 4 |
|--------------------------------------|----------|

| | |
|---|----------|
| I. Bericht über die Umsetzung der Kantonsstrategie | 5 |
|---|----------|

| | |
|--|-----------|
| II. Bericht zu den Hauptaufgaben | 11 |
| Finanzielle Übersicht über die Hauptaufgaben | 12 |
| H0 Allgemeine Verwaltung | 13 |
| H1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit | 18 |
| H2 Bildung | 21 |
| H3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche | 24 |
| H4 Gesundheit | 26 |
| H5 Soziale Sicherheit | 28 |
| H6 Verkehr | 30 |
| H7 Umwelt und Naturgefahren | 33 |
| H8 Volkswirtschaft und Raumordnung | 38 |
| H9 Finanzen und Steuern | 41 |

| | |
|--|-----------|
| III. Bericht zur Jahresrechnung | 45 |
| 1. Gesamtergebnis | 46 |
| 2. Details zum Gesamtergebnis | 48 |
| 3. Finanzpolitische Beurteilung | 54 |

Vorwort



Der Regierungsrat des Kantons Luzern (v.l.): Reto Wyss, Finanzdirektor; Fabian Peter, Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdirektor; Guido Graf, Gesundheits- und Sozialdirektor; Marcel Schwerzmann, Bildungs- und Kulturdirektor; Paul Winiker, Justiz- und Sicherheitsdirektor; Vincenz Blaser, Staatsschreiber.

Digitalisierung

Liebe Luzernerinnen, liebe Luzerner

Ob Service-Portal, elektronische Unterschrift oder künstliche Intelligenz: Die digitalen Möglichkeiten eröffnen sich auch dem Staat. Gewisse digitale Werkzeuge sind bei der öffentlichen Hand denn auch bereits im Einsatz. Ohne diese Tools hätte sich die Corona-Pandemie kaum so gut stemmen lassen. Contact-Tracing, Online-Terminbuchungen fürs Impfen und Testen, Zertifikate via App und Homeoffice, um ein paar Beispiele zu nennen.

Um eines klarzustellen: Das vorliegende Grusswort der Luzerner Regierung wurde nicht mittels Chatbot verfasst. Noch nicht. Und um es vorwegzunehmen: Wir wissen, dass die gedruckte Variante des Jahresberichts 2022 in einem Widerspruch zu den kantonalen Digitalisierungsvorhaben gesehen werden kann. Aber auch das wird sich in Zukunft ändern.

Die Digitalisierung ist eine konstante Aufgabe, viele Errungenschaften lassen sich nicht von heute auf morgen in die Praxis überführen. Deshalb haben wir bereits im Legislaturprogramm 2019 bis 2023 unsere Rolle in der Digitalisierung festgehalten.

Schon vor der Corona-Pandemie war der Kanton Luzern in Sachen Digitalisierung gut aufgestellt: Dienstleistungen wie die Steuerdeklarationssoftware, das Geoportal oder die An- und Abmeldung des Wohnsitzes sind für Luzern kein Novum. Es sind alles Angebote, die Bewohnerinnen und Bewohner des Kantons Luzern schon länger nutzen können. Doch das alles hat seinen Preis. Und wir sind in der Verantwortung – trotz oder gerade wegen guter Abschlüsse – die Finanzen im Lot zu halten und nicht mehr auszugeben, als wir einnehmen.

Gemäss einer Studie möchten Herr und Frau Schweizer, dass die Behörden ihre digitalen Dienstleistungen weiter ausbauen. Diese Studienergebnisse bestätigen uns in unserer Arbeit und unseren Zielen. Der Kanton Luzern arbeitet mit Hochdruck an weiteren Digitalisierungsprojekten.

Wir wollen mitunter in der Bildung, in der Gesundheitsversorgung, in der Sicherheit, in der Wirtschaft und in der Energieversorgung den digitalen Wandel mitprägen. Was wir nicht wollen, ist eine digitale Technokratie, weil diese Meinungen und Mitwirkung ausschliesst. Wir wollen gesellschaftsfähige und praxistaugliche Angebote zugunsten des Gemeinwohls und für alle Luzernerinnen und Luzerner schaffen. All dies entwickelt sich nicht immer linear und im Gleichschritt. Es geht auch nicht von heute auf morgen. Aber wir arbeiten als Kanton Luzern konstant weiter daran.

Regierungsrat des Kantons Luzern

Information zum Jahresbericht

Der Jahresbericht besteht aus zwei Teilen:

- Geschäftsbericht (Jahresbericht Teil I)
 - Bericht über die Umsetzung der Kantonsstrategie
 - Bericht zu den Hauptaufgaben
 - Bericht zur Jahresrechnung 2022

- Jahresbericht Teil II
 - Beschlüsse des Kantonsrates (Entwürfe)
 - Aufgabenbereiche
 - Jahresrechnung
 - Konsolidierte Rechnung
 - Hängige Sachgeschäfte
 - Bericht über die Umsetzung der Beteiligungsstrategie
 - Anhang

Die beiden Dokumente sind unter folgender Internet-Adresse elektronisch verfügbar (pdf):
www.lu.ch/r/fd_jahresberichte

Die in beiden Teilen des Jahresberichtes aufgeführten Werte für den Voranschlag 2022 beruhen auf dem ergänzten Voranschlag 2022. Das heisst, die Werte des vom Kantonsrat beschlossenen Voranschlages 2022 sind ergänzt mit den Kreditüberträgen vom Jahr 2021 ins Jahr 2022, den vom Kantonsrat beschlossenen Nachtragskrediten 2022 sowie den Kreditüberträgen vom Jahr 2022 ins Jahr 2023. Die Herleitung des ergänzten Voranschlages 2022 ist im Jahresbericht Teil II, Anhang zur Jahresrechnung, Kap. III. 6.5 aufgeführt.

Digitaler Kantonsrat

Der Luzerner Regierungsrat und das Kantonsparlament sind seit wenigen Jahren digital unterwegs. Die Parlamentsgeschäfte werden über ein digitales, webbasiertes, mobiles Sitzungsmanagement abgewickelt. Der Kanton Luzern war der erste Deutschschweizer Kanton, dessen Parlament keine Papierunterlagen mehr erhielt. Damit können jährlich 6 Tonnen Papier und rund 50'000 Franken gespart werden.

Bild: Franco Mantovani

I. Bericht über die Umsetzung der Kantonsstrategie



Kantonsstrategie ab 2019

Die Kantonsstrategie ist das oberste Planungs- und Führungsinstrument des Regierungsrates. Sie basiert auf vier Leitsätzen: 1. Luzern steht für Lebensqualität. 2. Luzern steht für Innovation. 3. Luzern steht für Zusammenhalt. 4. Luzern steht für Nachhaltigkeit. Damit die Leitsätze eine konkrete politische Wirkung entfalten, hat der Regierungsrat sechs strategische Schwerpunkte festgelegt. Es folgen zu jedem Schwerpunkt die wichtigsten Massnahmen, Projekte und Erfolge aus dem Berichtsjahr.

Schwerpunkt 1: **Wir bauen eine Zukunft für das Luzerner Kantonsspital.**

Massnahmen, die 2022 getroffen wurden:

- Start Erarbeitung Planungsbericht Gesundheitsversorgung im Kanton Luzern
- Kantonale Volksabstimmung Tragung des Covid-bedingten Verlusts 2020 des Luzerner Kantonsspitals
- Weiterentwicklung Versorgungsplanung Luzerner Kantonsspital Wolhusen und Sursee
- Wiederaufnahme Evaluation Spitalstandort Sursee

Schwerpunkt 2: **Wir räumen dem Schutz der Bevölkerung eine hohe Priorität ein.**

Massnahmen, die 2022 getroffen wurden:

- Organisationsentwicklung 2030 Luzerner Polizei
- Parlamentarische Beratung Wirkungsbericht Existenzsicherung 2021
- Parlamentarische Beratung Änderung Sozialhilfegesetz/Sozialhilfeverordnung
- Parlamentarische Beratung Planungsbericht Klima- und Energiepolitik
- Erarbeitung Kreditantrag Sicherheitszentrum Rothenburg
- Parlamentarische Beratung der angepassten Gesetze über Bevölkerungsschutz und Zivilschutz
- Projektbewilligung Hochwasserschutz und Renaturierung Reuss
- Covid-19-Härtefallprogramme für Unternehmen
- Inbetriebnahme Notfalltreffpunkte in allen Luzerner Gemeinden
- Förderprogramm Energie 2022
- Hochwasserschutzprojekte Kleine Emme
- Erarbeitung Planungsbericht zur Gleichstellung aller Geschlechter und Lebensformen



Schwerpunkt 3: Wir sichern die Mobilität langfristig und grossräumig.**Massnahmen, die 2022 getroffen wurden:**

- Erarbeitung Planungsbericht Zukunft Mobilität im Kanton Luzern
- Erarbeitung öV-Bericht 2023–2026
- Agglo-Programme Luzern und Aareland
- Erarbeitung Bauprogramm Kantonsstrassen 2023–2026
- Bericht Optimierung Gesamtverkehrssystem Sursee
- Verkehrsstudie Anschluss Buchrain
- Absichtserklärung Kanton/Stadt Luzern über Durchgangsbahnhof und Bypass
- Vernehmlassung Ökologisierung Verkehrssteuer
- Start Erarbeitung Velokonzept
- Variantenvergleich Umfahrung Hochdorf
- Start Testplanung Überdeckung A2 Luzern-Süd
- Zweckmässigkeitsbeurteilung Umfahrung Wollhusen/Werthenstein



Der Kanton Luzern will die Mobilität auf Strassen und Schienen vorantreiben. Ein gut vernetztes und funktionierendes Gesamtverkehrskonzept ist entscheidend für Anbindungen im ganzen Kanton Luzern.

(Bildquelle: iStock)

Kinder mit Tablets

In der Volksschule arbeiten die Schülerinnen und Schüler bereits ab dem 1. Schuljahr mit Laptops oder Tablets. Sie nutzen interaktive Lernmöglichkeiten sowie neue Formen der Zusammenarbeit.

Lernziel ist auch der verantwortungsvolle Umgang mit digitalen Medien. Damit sollen sie fit gemacht werden für den Einsatz der modernen Technologien in Beruf und Gesellschaft.

Bildquelle: Dienststelle Volksschulbildung

Schwerpunkt 4: Wir vernetzen zukunftsfähige Bildungs-, Ausbildungs- und Arbeitsangebote.

Massnahmen, die 2022 getroffen wurden:

- Parlamentarische Beratung Planungsbericht tertiäre Bildung
- Parlamentarische Beratung Universitätsgesetz (Gründung zweier neuer Fakultäten)
- Erarbeitung Planungsbericht Volksschule, Gymnasien, Berufsbildung
- Strategie zur Stärkung der beruflichen Grundbildung
- Änderung Stipendienverordnung
- Regelung prüfungsfreier Zugang zur Berufsmaturität



Die Bildungslandschaft verändert sich mit der digitalen Transformation. Der Kanton stärkt die berufliche Grundbildung und setzt auf attraktive und zukunftsfähige Bildungsangebote für junge Menschen und Erwachsene.
(Bildquelle: iStock)

Vif-Drohnen

Die Projektleitenden der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (Vif) wechseln mithilfe von Drohnen regelmässig ihre Perspektiven. So wird beispielsweise der Verkehrsfluss an Knotenpunkten aufgezeichnet oder die Gewässerumgebung von oben analysiert. Wo vor einigen Jahren noch der teure Helikopter zum Einsatz kam, hebt heute die kleine Drohne ab. Die Aufnahmen stehen einige Minuten später zur Auswertung zur Verfügung.

Bildquelle: Dienststelle Verkehr und Infrastruktur

Schwerpunkt 5: **Wir sind Pioniere des digitalen Wandels in der öffentlichen Verwaltung und tragen dazu bei, dass Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Luzern die digitale Gesellschaft mitgestalten können.**

Massnahmen, die 2022 getroffen wurden:

- Parlamentarische Beratung Strategie zur Gestaltung des digitalen Wandels
- Programm Digitale Prozesse
- Lutat Statistik Luzern: erste Datensätze als Open Government Data verfügbar
- Inbetriebnahme Online-Geodatenshop (kostenloser Download)
- Inbetriebnahme Webanwendung 3D-Landschaftsmodell (Geodaten)
- Digitale Karrieretage Beratungs- und Informationszentrum für Bildung und Beruf



Das Arbeitsumfeld befindet sich in einem spannenden Wandel. Themen wie Work Smart, künstliche Intelligenz oder neue Arbeitsformen prägen unser Arbeitswelt. Der Kanton Luzern legt weiterhin grossen Wert auf die digitale Transformation und will dabei eine Vorbildrolle einnehmen.

(Bildquelle: iStock)



Schwerpunkt 6: **Wir pflegen den fairen Ausgleich zwischen den Staatsebenen, den funktionalen Räumen und den Regionen.**

Massnahmen, die 2022 getroffen wurden:

- Parlamentarische Beratung Finanzleitbild 2022
- Vernehmlassung Anschlussgesetzgebung zur OECD-Mindeststeuer
- Kantonaler Finanzausgleich, Erhöhung Beiträge an Empfängergemeinden
- Anpassung Bandbreiten Finanzkennzahlen Luzerner Gemeinden
- Parlamentarische Beratung Änderung Stimmrechtsgesetz (Sicherstellung politische Rechte in ausserordentlichen Lagen)
- Umsetzungsprogramm Neue Regionalpolitik 2020–2024
- Regelung Finanzierung Ergänzungsleistungen für Heimbewohnerinnen und -bewohner
- Parlamentarische Beratung regionale Kulturförderung

Präventivfällung

Dank der Web-Applikation «Waldportal» und den mobilen Geräten können Planungen und Arbeiten rund um den Wald direkt vor Ort dokumentiert und Gesuche digital und ohne Medienbruch abgewickelt werden.

Bildquelle: Dienststelle Landwirtschaft und Wald

II. Bericht zu den Hauptaufgaben



Finanzielle Übersicht über die Hauptaufgaben

| (in Mio. Fr.) | R 2021 | B 2022 | R 2022 |
|---------------------------------------|---------------|--------------|---------------|
| Erfolgsrechnung | | | |
| Aufwand | 4'249,0 | 3'919,2 | 3'970,0 |
| Ertrag | -4'450,4 | -3'910,7 | -4'174,4 |
| Aufwand-/Ertragsüberschuss | -201,4 | 8,5 | -204,5 |
| Globalbudget je Hauptaufgabe: | | | |
| H0 Allgemeine Verwaltung | 140,7 | 139,5 | 138,5 |
| H1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit | 167,9 | 163,1 | 167,9 |
| H2 Bildung | 853,9 | 869,3 | 881,1 |
| H3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche | 34,2 | 27,0 | 26,8 |
| H4 Gesundheit | 483,7 | 427,2 | 437,6 |
| H5 Soziale Sicherheit | 150,4 | 162,9 | 151,8 |
| H6 Verkehr | 3,9 | -3,7 | -1,4 |
| H7 Umwelt und Raumordnung | 24,9 | 27,0 | 23,9 |
| H8 Volkswirtschaft | 73,8 | 41,9 | 35,9 |
| H9 Finanzen und Steuern | -2'134,9 | -1'845,7 | -2'066,6 |
| Investitionsrechnung | | | |
| Ausgaben | 178,8 | 307,4 | 241,8 |
| Einnahmen | -27,2 | -61,9 | -47,2 |
| Ausgaben-/Einnahmenüberschuss | 151,6 | 245,4 | 194,6 |

- = Ertrags- oder Einnahmenüberschuss, + = Aufwand- oder Ausgabenüberschuss

Die Jahresrechnung 2022 weist in der Erfolgsrechnung einen Gesamtaufwand von 3970,0 Millionen Franken und einen Gesamtertrag von 4174,4 Millionen Franken aus. Das ergibt einen Ertragsüberschuss von 204,5 Millionen Franken. Gegenüber dem Budget resultiert somit eine Verbesserung von 212,9 Millionen Franken. Die Hauptgründe für die Verbesserung sind die höheren Staatssteuererträge und die höheren übrigen Direkten Steuern. Die höhere Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) hat ebenfalls zum Ertragsüberschuss beigetragen. Die SNB hat sechs Tranchen ausbezahlt gegenüber fünf budgetierten Tranchen beim Kanton. Zusätzlich sind höhere Ertragsanteile an Bundeserträgen zu verzeichnen. Dabei stehen tiefere Einnahmen bei der Verrechnungssteuer wesentlich höheren Einnahmen bei der direkten Bundessteuer gegenüber. Demgegenüber führten die Corona-Pandemie und die Ukraine-Krise netto zu einer Belastung des Kantonshaushalts. Alle weiteren Budgetabweichungen in den einzelnen Hauptaufgaben ergeben in der Summe eine geringfügige Entlastung. Die Investitionsrechnung unterschreitet das Budget um 50,8 Millionen Franken. Diese Abweichung fällt zum Grossteil im Aufgabenbereich Naturgefahren an. Der Hauptgrund sind Verzögerungen bei den Investitionen im Wasserbau (Landerwerbs- und Rechtsverfahren, mangelnde Ressourcen inhouse und extern) sowie ein künftiger Verzicht auf Kreditüberträge in diesem Bereich. Im Folgenden wird pro Hauptaufgabe auf die Umsetzung der wichtigsten Massnahmen und Projekte im Berichtsjahr 2022 eingegangen. Ergänzt werden diese Erläuterungen mit Informationen zu den Finanzen.

Digitales Monitoring

Bei der Bekämpfung des Befalls von Laubbäumen durch den gefährlichen Schädling Asiatischer Laubholzbockkäfer in einer Luzerner Gemeinde sind die verschiedenen Baumarten, befallene, nicht befallene und gefällte Bäume direkt mit der Web-Applikation «Waldportal» erfasst worden. Die Aufnahme von über 6000 Bäumen konnte so effizient und von mehreren Personen gleichzeitig ausgeführt werden. Weitere Massnahmen wie die Überwachung mit Spürhunden werden vor Ort laufend erfasst und können für verschiedene Zwecke ausgewertet werden.

Bildquelle: Dienststelle Landwirtschaft und Wald

H0 Allgemeine Verwaltung

Leistungen

Die Digitalisierung vieler Lebensbereiche bringt ein umfassendes Engagement des Kantons mit sich. Er soll im Wettbewerb innovativer Standorte mithalten, die Bedürfnisse der Bevölkerung optimal aufnehmen und die Risiken der Digitalisierung professionell managen. Unser Rat richtet die Informatik-Strategie und die E-Government-Strategie auf den digitalen Kanton Luzern aus. Das heisst: auf eine zeitgemässe, dienstleistungsorientierte Verwaltung mit IT-Lösungen, welche unserer Bevölkerung einen steigenden Nutzen bringen. Dafür müssen und werden wir der strategischen Bedeutung der Informatik mehr Gewicht verleihen.

Wir bauen ein neues Verwaltungsgebäude am Seetalplatz. Dieses dient als bürgernahe Anlaufstelle, bietet attraktive, an die Anforderungen der Digitalisierung angepasste Arbeitsplätze und erfüllt mit dem gewählten Bürokonzept die Anforderungen an die zukünftige Arbeitswelt.

Für alle angedachten Veränderungen ist der Kanton Luzern auf qualifizierte, flexible und gestaltungsfreudige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen. Die Rekrutierung geeigneten Personals ist in den vergangenen Jahren schwieriger geworden. Wir erhöhen deshalb die Attraktivität des Kantons als Arbeitgeber, kümmern uns um unsere bestehenden Arbeitskräfte und stärken unser Arbeitgebermarketing, um neue Mitarbeitende zu gewinnen.

Wir richten das kantonale Immobilienportfolio auf die künftigen Bedürfnisse aus. So treiben wir den Auf- und Ausbau des Hochschulplatzes Luzern weiter voran. Der Standort der Hochschule Luzern – Technik und Architektur (HSLU T&A) in Horw soll zu einem eigentlichen Campus ausgebaut werden, damit Synergieeffekte und Innovationsimpulse zwischen HSLU T&A, Pädagogischer Hochschule Luzern (PHLU) und Partnern aus der Privatwirtschaft entstehen können. Das Ziel bei der PHLU ist deren räumliche Konzentration an einem Standort.

Digitalen Wandel gestalten

Programm Digitale Prozesse / E-Government umsetzen

Für das Programm Digitale Prozesse (bisher Digitaler Kanton) konnten anfangs 2022 die Ziele und die Programmstrategie geschärft und ein anspruchsvoller Jahresplan entwickelt werden. Das Gremium der Organisationsverantwortlichen (OVG) wurde als Steuerungsebene implementiert. Die Unterstützung der Dienststellen in Bezug auf den Einsatz der digitalen Werkzeuge wurde intensiv fortgeführt. So wurden informative Faktenblätter erarbeitet und Netzwerke initiiert. Die graphometrische Unterschrift wurde als potenziell neues Werkzeug identifiziert und es wurden Pilotversuche für elektronische Siegel und Signaturen gestartet. Die Werkzeuge Chatbot und Online-Terminvereinbarung haben wir erfolgreich umgesetzt. Zu Beginn des Jahres wurde die Organisation rund um das Projekt Serviceportal neu aufgebaut, und der Kanton trat dem Verein iGovPortal.ch bei, was die Nutzung dieser Portallösung ermöglicht. Ein Kernteam des Kantons sowie des VLG nahm seine Arbeit auf. Im Verlaufe des Jahres gelang es, einen Teil der Projektvereinbarung zu aktualisieren und das Projekt unter eine Gesamtprojektleitung durch den Kanton Luzern zu stellen. Mit unserer Entscheidung über den Einsatz einer eID konnte ein weiterer Meilenstein erreicht werden.



Programm Organisation und Digitalisierung umsetzen: Projekt Prozesse und Strukturen

Im Jahr 2022 konnte die Bauplanungsphase des Kantonalen Verwaltungsgebäudes Seetalplatz (KVSE) abgeschlossen werden. Das Projekt Prozesse und Strukturen hat sich somit auf die nächste Phase der Bauausführung und den späteren Bezug ausgerichtet. In Absprache mit der Projektsteuerung konnten die Ziele und das weitere Vorgehen definiert werden.

Programm Organisation und Digitalisierung umsetzen: Projekt Archivierung

Nachdem während der Planungsphase des KVSE erstmals der Bedarf an Lagerflächen evaluiert wurde, wurde im Jahr 2022 erneut mit den Dienststellen analysiert, wie stark die elektronische Archivierung in der Zwischenzeit fortgeschritten ist. Zusammen mit dem Staatsarchiv wurden ein Unterstützungsangebot sowie Leitfäden aufgebaut. Wir werden die digitale Weiterentwicklung unterstützen und dadurch den Bedarf an physischer Archivierungsfläche weiter reduzieren.

SAP Analytics Roadmap und SAP S/4 HANA umsetzen

Beide Vorhaben verfolgen das Ziel, die kantonale SAP-Plattform auf den technisch aktuellen Stand zu migrieren und gleichzeitig die digitale Transformation vieler Geschäftsprozesse weiterzuentwickeln.

Beide Vorhaben sind mehrjährig ausgelegt und die teilweise parallellaufende Realisierung erfolgt in den Jahren 2022/2023. Im Jahr 2022 haben wir für S/4 HANA konzeptionelle Arbeiten vorgenommen: Technik- und Integrationsdesign sowie Konzepte für Datenmigration, Systemtest und Berechtigungen. Zudem wurde mit der Aufsetzung der benötigten IT-Infrastruktur gestartet. Beim Vorhaben SAP Analytics Roadmap wurden verschiedene Themenblöcke festgelegt. Einige davon konnten wir bereits umsetzen.

E-Government-Basisinfrastruktur implementieren

Im Jahr 2019 wurden die Ausschreibungen von benötigten Basisinfrastruktur-Komponenten durchgeführt. In den Jahren 2020 und 2021 erfolgte die schrittweise Umsetzung in Abstimmung mit dem zukünftigen digitalen Leistungsangebot aus dem Programm «Digitaler Kanton». Eine leistungsfähige Datenaustauschplattform, eine einheitliche Formularlösung sowie eine Siegellösung (Signierungslösung) konnten per Ende 2021 produktiv zur Verfügung gestellt werden. Mit der Beschaffung der Portallösung iGovPortal wurde die Voraussetzung geschaffen, dass der Kanton Luzern und die Gemeinden von den Erfahrungen anderer Kantone und den Synergien profitieren und so eine bereits bewährte und ausbaufähige Portal-lösung nutzen können. Im Jahr 2022 wurde die E-Government-Basisinfrastruktur weiter zur Digitalisierung von Verwaltungsdienstleistungen eingesetzt. Das Zusammenspiel der einzelnen Elemente wurde dabei stetig verbessert und die Basisinfrastruktur bedürfnisgerecht laufend optimiert. Zur Vorbereitung auf den Betrieb des kantonalen Service-Portals wurde eine Lösung für die Verwaltung von elektronischen Identitäten beschafft und mit dem Aufbau der entsprechenden Systeme begonnen.

Revision Schatzungswesen; Projekt «LuVal» umsetzen

Das Projekt LuVal wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Revision des Schatzungsrechts (LuVal) ist am 1. Januar 2022 in Kraft getreten. Das Schatzungsgesetz, die Schatzungsverordnung und die Mietwertverordnung wurden aufgehoben. Ein paar wenige Bestimmungen wurden in die Steuergesetze übernommen. Die neue Schatzungsmethode (unter Nutzung von marktgerechten und transparenten Landwerten je Parzelle und den bestehenden Gebäudeversicherungswerten) ist in der neu entwickelten Fachanwendung Nest.Objekt implementiert. Mit der Einführung wurden die Arbeitsabläufe und die Fachanwendung in die angepasste Aufbauorganisation integriert. Die gesetzten Kernziele wurden vollständig erreicht:

- Einsparung von 1,5 Mio. Fr. ab 2021
- transparente Landwerte je Parzelle durch digitalen Zugriff für alle via GEO-Portal
- einfache Nachvollziehbarkeit der Kataster- und Mietwerte für die Eigentümerschaft



- Integration der Gebäudeversicherungswerte in die Schätzungsmethode
- Verzicht auf jährliche Indexierung der Mietwerte
- Erhalt Steuersubstrat über den Gesamtbestand aller Objektkategorien (Wirkungsbericht folgt 2026)

Geoinformationsstrategie umsetzen

Im Rahmen der Umsetzung der schweizerischen E-Government- und der Geoinformationsstrategie werden effiziente digitale Dienstleistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft und die kantonale Verwaltung erbracht (Geoportale, Gis-Applikationen, Baugesuchsplattform eBAGE+ usw.). Zusätzlich konnte für die Gemeinden und LuzernPlus ein Geoportal-Viewer mit Informationen und 3D-Projekten realisiert werden.

Objektdaten der kantonalen Verwaltung zusammenfassen und zur Verfügung stellen

Innerhalb der kantonalen Verwaltung werden in verschiedenen Systemen Objektdateien erfasst und gepflegt. Mit dem Projekt objekt.lu wurde der Austausch zwischen den Datenproduzenten automatisiert. Im Geoportal können heute die Kombinationen der verschiedenen Datensätze wie der Amtlichen Vermessung, des Grundbuchs oder des Schätzungswesens über ein Portal gezeigt und abgefragt werden.

Prozess der Nutzungsplanung digitalisieren

Der Prozess der Nutzungsplanung wird mit dem Projekt «Digitaler Kanton» vollständig in die digitale Form übergeführt. Erste Teilprojekte wie die Vorprüfung wurden umgesetzt, Medienbrüche konnten eliminiert werden.

Neues Ratsinformationssystem einführen

Aufgrund eines für 2023 in Aussicht gestellten Software-Updates im CMI, das erheblichen Einfluss auf die neue Schnittstelle CMI-KR-Portal haben wird, wurde das Projekt auf 2023 verschoben.

Immobilienportfolio weiterentwickeln

Kantonales Verwaltungsgebäude Seetalplatz (KVSE) realisieren

Am Seetalplatz wird ein neues Verwaltungsgebäude für rund 1450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter realisiert. 2022 wurden das Vorprojekt und das Bauprojekt erstellt, gefolgt von der Baueingabe durch den Totalunternehmer. Als nächste Meilensteine gelten die Erlangung der Baubewilligung gefolgt vom Start der Realisierung im Herbst 2023. Der Bezug des Gebäudes ist für den Sommer 2026 vorgesehen.

Campus Horw: Liegenschaften in eine Immobilien-AG überführen

Die Gebäude auf dem Campus Horw müssen nach 40 Jahren saniert werden. Es soll ein gemeinsamer Standort für die HSLU T&A und die PHLU entstehen. Dabei soll die PHLU an einem Standort konzentriert werden. Mit der Volksabstimmung vom März 2021 wurde der Gründung einer kantonseigenen Immobilien-AG zur Erneuerung, Erweiterung und Bewirtschaftung des Campus Horw mit deutlicher Mehrheit zugestimmt. Die Gründung der Immobilien-AG ist auf den Zeitpunkt des baubewilligten Projekts, 2025, terminiert. Der etappierte Bezug der Gebäude ist ab 2029 vorgesehen.

Historische Dokumente digitalisieren

Damit historisch wichtige Dokumente für die Forschung und die Öffentlichkeit zugänglich bleiben, werden sie im Staatsarchiv gescannt oder digital reprographiert. Das ist das spezialisierte Arbeitsgebiet von Christina Dentler – hier beim Digitalisieren eines Planes mit der hochauflösenden Zeilenkamera.

Bildquelle: Staatsarchiv Luzern

Neubau Sicherheitszentrum Polizei, Labor- und Veterinärdienst

Direkt beim Bahnhof Rothenburg soll ein neues Sicherheitszentrum erstellt werden, um diverse infrastrukturelle Defizite zu beheben. Für vier Dienststellen aus dem Sicherheitsbereich entstehen rund 700 Arbeitsplätze in spezialisierten Räumlichkeiten. Damit werden zahlreiche Synergien genutzt und die heutigen Anforderungen an das Sicherheitsniveau erfüllt. Aus dem Generalplaner-Wettbewerb wählte die Jury Anfang 2021 das Siegerprojekt. Das Raumprogramm mit dem Flächenbedarf wurde im Herbst 2022 bewilligt. Die weiteren Meilensteine: Erarbeitung der Grundlagen für den Projektierungskredit, welcher im März 2023 durch den Kantonsrat bewilligt werden soll. Die Projektierungsphase startet im Anschluss. Das neue Sicherheitszentrum wird voraussichtlich im Sommer 2031 in Betrieb genommen.

Arbeitgeberattraktivität erhöhen

Massnahmen im Besoldungsbereich umsetzen

Ein marktgerechtes Lohnniveau ist eine wichtige Voraussetzung für die Rekrutierung und die Bindung von Mitarbeitenden, speziell in Zeiten des Fachkräftemangels. Bereits seit längerem zeigt sich jedoch, dass beim Führungs- und Fachkader die Markt- und Konkurrenzfähigkeit aufgrund des restriktiven Lohnrahmens nicht mehr gegeben ist. Damit die Löhne des Kantons auf dem Arbeitsmarkt konkurrenzfähig bleiben, soll das Lohnniveau angepasst werden. Der Handlungsbedarf wurde in unserem Rat erkannt. Wir sehen vor, das Lohnsystem punktuell anzupassen. Die Umsetzung ist auf 2024 geplant.

Umsetzung Initiative «Work Smart»

Mit der Unterzeichnung der «Work-Smart-Charta» bekennt sich der Arbeitgeber Kanton Luzern dazu, flexible Arbeitsformen zu fördern. Die Rahmenbedingungen für das mobil-flexible Arbeiten sollen weiter optimiert werden, wobei der kulturelle Wandel zur Stärkung der Eigenverantwortlichkeit und der Selbstorganisation immer mehr im Zentrum steht.

Mit dem Ziel, diesen kulturellen Wandel möglichst dienststellen-übergreifend zu vollziehen, wurde ein Change-Agent-Netzwerk aufgebaut, in welchem jede Dienststelle und die Gerichte vertreten sind. Die Change-Agents identifizieren den jeweiligen Veränderungsbedarf in ihren Dienststellen bzw. Organisationseinheiten und unterstützen die Dienststellenleitung bei der Gestaltung des Veränderungsprozesses. Die Change-Agents werden für ihre Aufgaben weitergebildet und je nach Bedarf bei ihren dienststellen-spezifischen Veränderungsvorhaben begleitet und unterstützt. Zur Kompetenzentwicklung in den Themenbereichen «Führen und Arbeiten in der neuen Arbeitswelt» wurden den Führungskräften und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern diverse Weiterbildungen und Workshops angeboten. Die Fokusgruppe «Arbeitswelt 4.0 – Work Smart beim Kanton Luzern – Neues Verwaltungsgebäude am Seetalplatz» kann von den Dienststellen für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin gebucht werden.

Zusammenarbeit in der Agglomeration Luzern stärken

Projekt Gemeindereform weiterführen

Das Ziel des Projekts Gemeindereform ist ein Kanton mit gefestigten Strukturen und starkem Zusammenhalt. Die Strategie der Gemeindereform basiert auf zwei Pfeilern: Zum einen werden Fusionen unterstützt, die von den Gemeinden selbst ausgehen, zum anderen Fusionen von Gemeinden, deren Eigenständigkeit und Handlungsfähigkeit stark gefährdet ist. Im Berichtsjahr wurden die Fusionsabklärungen zwischen den Gemeinden Honau und Root weitergeführt.

Gemeindefusionen finanziell unterstützen

Mit Mitteln aus dem «Fonds für besondere Beiträge an Gemeinden» werden unter anderem Gemeindefusionen und innovative Zusammenarbeitsprojekte unterstützt.

Gesteigerte Effizienz dank Digitalisierung

Für Daniel Kaufmann, Experte im Strassenverkehrsamt, hat die Digitalisierung entscheidende Vorteile: «Unserer Prozesse werden damit effizienter, zum Beispiel die medienbruchfreie Fahrzeugprüfung und die elektronische Reparaturbestätigung durch den Fachbetrieb.» Ein wichtiges Ziel des Strassenverkehrsamts ist es, dem Gewerbe zunehmend mehr Dienstleistungen rund um die Uhr anzubieten.

Bildquelle: Strassenverkehrsamt

Finanzen

| (in Mio. Fr.) | R 2021 | B 2022 | R 2022 |
|--------------------------------------|--------------|--------------|--------------|
| Erfolgsrechnung | | | |
| Aufwand | 354,7 | 313,9 | 317,5 |
| Ertrag | -214,0 | -174,4 | -179,0 |
| Aufwand-/Ertragsüberschuss | 140,7 | 139,5 | 138,5 |
| Globalbudget je Aufgabenbereich: | | | |
| 1010 Staatskanzlei | 9,0 | 8,2 | 8,6 |
| 1020 Finanzkontrolle | 1,2 | 1,3 | 1,2 |
| 2010 Stabsleistungen BUWD | 4,1 | 4,4 | 4,4 |
| 3100 Stabsleistungen BKD | 10,2 | 10,6 | 10,7 |
| 4020 Stabsleistungen FD | 7,9 | 8,5 | 7,5 |
| 4030 Dienstleistungen Finanzen | 2,8 | 3,0 | 2,8 |
| 4040 Dienstleistungen Personal | 7,3 | 9,0 | 10,0 |
| 4050 Informatik und Material | 38,7 | 38,9 | 39,1 |
| 4060 Dienstleistungen Steuern | 26,0 | 29,1 | 26,5 |
| 4070 Dienstleistungen Immobilien | 1,6 | 1,4 | 1,7 |
| 4071 Immobilien | 8,1 | 10,9 | 10,8 |
| 5010 Stabsleistungen GSD | 4,4 | 4,9 | 5,1 |
| 6610 Stabsleistungen JSD | 15,8 | 5,6 | 6,7 |
| 6680 Staatsarchiv | 3,7 | 3,6 | 3,6 |
| Investitionsrechnung | | | |
| Ausgaben | 72,1 | 78,6 | 85,7 |
| Einnahmen | -5,2 | -0,5 | -12,3 |
| Ausgaben-/Einnahmenüberschuss | 66,8 | 78,1 | 73,5 |

- = Ertrags- oder Einnahmenüberschuss, + = Aufwand- oder Ausgabenüberschuss

In der Hauptaufgabe HO Allgemeine Verwaltung resultiert in der Erfolgsrechnung 2022 gegenüber dem Budget eine Verbesserung von 0,9 Millionen Franken. Einerseits konnte in den Aufgabenbereichen Dienstleistungen Steuern und Stabsleistungen FD eingespart werden. Dies insbesondere in den Bereichen Personal- und Sach- und übrigen Betriebskosten. Andererseits verschlechterten sich die Aufgabenbereiche Stabsleistungen JSD (Ausfall der Überschussbeteiligung von der Gebäudeversicherung) und Dienstleistungen Personal. Die Verschlechterung bei der Dienststelle Personal ergibt sich durch eine technische Transaktion. Ab 1. Januar 2023 wird die Dienststelle Volksschulbildung einen eigenen Personalfonds für die Volksschullehrpersonen führen. Aufgrund dessen wurde die Hälfte des bis zum 31. Dezember 2022 geäußerten Betrages aus dem Personalfonds an die Dienststelle Volksschulbildung überwiesen. Diese Transaktion ergibt im Aufgabenbereich 4040 einen Mehraufwand und im Aufgabenbereich 3200 einen Mehrertrag. Die Investitionsrechnung weist gegenüber dem Budget Minderinvestitionen von 4,7 Millionen Franken aus. Der Hauptgrund dafür ist, dass die Kosten für die Überführung des Grundstücks in das Verwaltungsvermögen bereits per Ende Vorjahr angefallen sind.



H1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Leistungen

Interkantonale Vergleiche zeigen, dass die öffentliche Sicherheit im Kanton Luzern auf einem guten Stand ist. Diese Erkenntnis basiert auf den Resultaten der regelmässigen Bevölkerungsbefragung (letztmals durchgeführt 2019). Unser Rat will die objektive und die subjektive Sicherheit im Kanton bewahren und mit geeigneten Strategien und Massnahmen die Strafverfolgungsbehörden für aktuelle und kommende Herausforderungen optimal positionieren. Angesichts der Vorgaben, der Ansprüche und der sich abzeichnenden Entwicklungen sind die Ressourcen der Strafverfolgungsbehörden sowie der Gerichte knapp bemessen. Die Bekämpfung der Cyberkriminalität ist eines der Hauptziele aus der Sicherheitsstrategie des Justiz- und Sicherheitsdepartementes sowie des Legislaturprogrammes. Generell gilt für die Umsetzung neuen Rechts und für die eigentlichen Sicherheitsleistungen, dass sie rechtsstaatlich korrekt erfolgen müssen, aber immer auch praxisnah und kostenbewusst.

Genügenden Personalbestand erreichen

Personalbestand Luzerner Polizei erhöhen

Die Luzerner Polizei soll gemäss Planungsbericht Lupol 2022 (B 131) im Rahmen der Organisationsentwicklung 2030 um insgesamt 118 Stellen aufgestockt werden.

Sicherheitsassistentinnen und -assistenten einsetzen

Polizeiliche Sicherheitsassistentinnen und -assistenten sollen in differenzierten Aufgabenfeldern vermehrt zum Einsatz kommen. Die Ausbildung der polizeilichen Sicherheitsassistentinnen und -assistenten wurde durch das Schweizerische Polizei-Institut neu konzipiert und wird mit einem entsprechenden Zertifikat abgeschlossen.

Ausbildung und Ausrüstung im Cyber-Bereich verstärken

Digitale Ermittlungen forcieren

Digitale Ermittlungen in interkantonalen Netzwerken und die Bildung von überkantonalen Taskforces mit Einbezug des Bundesamtes für Polizei (fedpol) zur Bekämpfung der immer mobileren, respektive virtuell operierenden Täterschaften sollen forciert werden. Die Initialisierung des schweizerischen Netzwerks Ermittlungsunterstützung digitale Kriminalität (NEDIK) ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung.

Cybersicherheit durch Aus- und Weiterbildung fördern

Die Cybersicherheit soll durch Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden und durch die Förderung eines integrierten Bewusstseins der Mitarbeitenden für Cyber- und Datensicherheit gestärkt werden. Der polizeiliche Dienst bei der Cyberermittlung erhielt zusätzliche Stellen. Das Ziel ist die Erweiterung der Ermittlungsressourcen bei der Luzerner Polizei und der Staatsanwaltschaft.

Expertenwissen vernetzen

Expertenwissen soll im Rahmen der interkantonalen Zusammenarbeit grossräumig vernetzt werden.

In moderne Infrastrukturen investieren

Polizei-Stützpunkt Rothenburg Station Ost realisieren

Der Polizei-Stützpunkt Sprengi soll ins Sicherheitszentrum Rothenburg verlagert werden. Dadurch resultiert eine Reduktion von Fremdmieten, und in betrieblichen Abläufen können massgebliche Synergieeffekte freigesetzt werden. 2022 haben wir Ihrem Rat die Botschaft B 148 für den Projektierungskredit eines Sicherheitszentrums in Rothenburg Station Ost unterbreitet.



Integrierte Leitstelle Zentralschweiz planen und errichten

Eine gemeinsame integrierte Leitstelle (ILS) mit den Polizeikörpern von Nidwalden und Obwalden sowie weiteren Blaulichtorganisationen soll geplant und errichtet werden. Gemäss Beschluss unseres Rates soll die ILS in das Sicherheitszentrum Rothenburg integriert werden.

Sicherheitskräfte zeitgemäss ausrüsten

Die Ausrüstung der Sicherheitskräfte wird laufend überprüft und wo notwendig angepasst. Einsatzmittel zur Deeskalation und zum Schutz aller Beteiligten werden vermehrt gefördert (z.B. Taser, Erneuerung der Polizeiuniformen, moderne Schutzwesten).

Informatik harmonisieren

Die schweizweiten Bestrebungen zur Harmonisierung der Polizeiinformatik (Programm HPI) und zur Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz (Programm HIS) mit dem wegweisenden Teilprojekt Justitia 4.0 sollen aktiv unterstützt werden. Diese Programme decken sich mit den kantonalen Zielen für eine vollständige Digitalisierung und die medienbruchfreie Zusammenarbeit zwischen den involvierten Stellen. Die Digitalisierung von Geschäftsprozessen und die Reduktion von Schnittstellen mittels durchgängiger Workflows werden aktiv unterstützt. Im Jahr 2020 hat unser Rat Ja gesagt zum Beitritt zur Vereinbarung zwischen dem Bund und den Kantonen über die Harmonisierung und die gemeinsame Bereitstellung der Polizeitechnik und -informatik in der Schweiz (VPTI).

Zivilschutzausbildungszentrum Sempach sanieren und weiterentwickeln

Im Hinblick auf die künftigen Herausforderungen soll das Zivilschutzausbildungszentrum Sempach umfassend saniert und betriebswirtschaftlich optimiert betrieben werden. Die Anlage soll künftig als Bevölkerungsschutzzentrum dienen und eine wichtige Rolle im kantonalen und interkantonalen Katastrophenschutz einnehmen. Gemäss aktuellem Projektstand soll die Realisierung 2026 abgeschlossen sein. Zudem hat der Kanton Luzern, im Sinne einer strategischen Reserve für künftige bevölkerungsschutzrelevante Infrastrukturen, das Eigentum an einem angrenzenden Grundstück erworben.

Justizvollzugsanstalt Wauwilermoos sanieren und weiterentwickeln

Mit der Sanierung und dem Ausbau der Justizvollzugsanstalt Wauwilermoos bis Ende 2031 soll der Standort Wauwilermoos und dadurch der offene Vollzug als Ganzes im Konkordat der Nordwest- und Innerschweiz langfristig gesichert und gestärkt werden. Bis anfangs 2024 sollen in einem nächsten Schritt der Architekturwettbewerb stattfinden sowie der Baukredit bewilligt werden, sodass die Baueingabe bzw. die Baubewilligung bis 2025 vollzogen werden kann.

**Gerichtswesen;
fristgerechte und
qualitativ hochstehende
Erledigung der Fälle**

Straf- und Familienrechtsfälle effizient zum Abschluss bringen

Im Strafrecht steigen die Fallzahlen, die Komplexität und die Kosten laufend an. Dank dem effizienten Einsatz der bestehenden Mittel und einem massvollen Ausbau bei den Gerichten werden die Fälle fristgerecht zum Abschluss gebracht.

Neuer Standort Kantonsgericht

Kantonsgericht, Regierung und Parlament führten zusammen die Evaluation möglicher Standorte eines gemeinsamen Gebäudes für das Kantonsgericht weiter.

Digitalisierung

Mitarbeit im Projekt Justitia 4.0, dem gemeinsamen Projekt der Schweizer Gerichte und der Straf- und Justizvollzugsbehörden zur Digitalisierung der Justiz auf das Jahr 2025.

Mit der App «iPolice» immer und überall auf dem Laufenden

Die Gratis-App «iPolice» der Luzerner Polizei informiert alle interessierten Nutzerinnen und Nutzer täglich rund um die Uhr über das aktuelle Geschehen im Kanton Luzern. So sind Polizeinachrichten, Webcams, Job-Informationen, Notrufnummern, Polizeistellen inklusive Öffnungszeiten usw. immer und überall verfügbar. Auf der Webseite des Kantons Luzern kann die App heruntergeladen werden: https://polizei.lu.ch/Aktuelles/iPolice_App

Bildquelle: iStock

Finanzen

| (in Mio. Fr.) | R 2021 | B 2022 | R 2022 |
|---|--------------|--------------|--------------|
| Erfolgsrechnung | | | |
| Aufwand | 434,4 | 436,2 | 442,7 |
| Ertrag | -266,5 | -273,1 | -274,8 |
| Aufwand-/Ertragsüberschuss | 167,9 | 163,1 | 167,9 |
| Globalbudget je Aufgabenbereich: | | | |
| 6620 Polizeiliche Leistungen | 93,4 | 90,2 | 93,7 |
| 6630 Militär, Zivilschutz und Justizvollzug | 36,6 | 34,2 | 36,2 |
| 6640 Strassen- und Schifffahrtswesen | -5,7 | -6,1 | -5,6 |
| 6650 Migrationswesen | 1,5 | 1,4 | 1,2 |
| 6670 Handelsregisterführung | -0,8 | -0,4 | -0,6 |
| 6690 Strafverfolgung | 14,3 | 14,0 | 14,0 |
| 7010 Gerichtswesen | 28,7 | 29,7 | 29,0 |
| Investitionsrechnung | | | |
| Ausgaben | 2,8 | 2,8 | 2,3 |
| Einnahmen | -0,0 | 0 | -0,1 |
| Ausgaben-/Einnahmenüberschuss | 2,8 | 2,8 | 2,3 |

- = Ertrags- oder Einnahmenüberschuss, + = Aufwand- oder Ausgabenüberschuss

In der Hauptaufgabe H1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit resultiert in der Erfolgsrechnung 2022 eine Verschlechterung von 4,8 Millionen Franken gegenüber dem Budget. Wesentliche Verschlechterungen weisen die Aufgabenbereiche 6620 Polizeiliche Leistungen (höherer Personalaufwand, bedingt durch Aufstockung Polizeiaspirantinnen und -aspiranten) und 6630 Militär, Zivilschutz und Justizvollzug (JVA Wauwilermoos: Tiefere Kostgeldeinnahmen und weniger Verkaufserlös Handelswaren. JVA Grossehof: Weniger Einnahmen aus tieferer Belegung und erhöhte Vollzugskosten) aus.

Vernetzt im Gesundheitswesen

Der Kanton Luzern gehört seit Jahren zu den eHealth-Pionieren.

Er vernetzt Leistungserbringer und treibt die Einführung des elektronischen Patientendossiers (EDP) voran.

Bildquelle: eHealth Suisse

H2 Bildung

Leistungen

Dank zeitgemässen Angeboten und stetigen Anpassungen behauptet sich die Zentralschweiz mit dem Zentrum Luzern als eigenständige Bildungslandschaft. Dies ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass sie auch als Wirtschafts-, Kultur- und Lebensraum mit eigener Identität bestehen bleibt. Die Anpassung der Bildungsangebote an sich ändernde Anforderungen und Bedürfnisse wird weiterhin nötig sein. Unser Rat verfolgt im Bildungsbereich die Ziele, den Unterricht und die Lehre zeitgemäss zu gestalten, digitale Lernformen anzubieten, die MINT-Fächer zu stärken, individuelle Angebote und einen praxisnahen Unterricht zu fördern und innovative Impulse für Gesellschaft und Wirtschaft zu setzen. Mit Blick auf einen zweckmässigen Mitteleinsatz sind die Angebote systematisch zu prüfen und zu priorisieren.

MINT-Fächer und digitalisierte Lernformen fördern

Förderung von MINT durch spezielle Angebote und spezifische Unterrichtsmaterialien

Das Angebot «MINT unterwegs» wurde von den Volksschulen auch dieses Jahr stark genutzt. Für das Schuljahr 2023/2024 wird es nochmals zur Verfügung stehen. Danach wird ein Nachfolgeprojekt initialisiert. Nach wie vor steht das Lernmedium «SimplyNano» (32 Experimente aus den Bereichen Nano-Bionik, -Materialien und -Produkte) für die Sekundarschulen zur Verfügung, welches jedoch noch nicht so rege genutzt wird. Projekte wie «MINT unterwegs» oder «MINT und Gender» förderten die Attraktivität der naturwissenschaftlichen Fächer auf Gymnasialstufe. Im vergangenen Jahr waren drei kantonale Schulen mit dem MINT-Label der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) akkreditiert.

Entwicklung, Einführung und Anwendung neuer digitaler Lernformen und gezielter Einsatz von digitalen Lernmedien im Unterricht

Die digitale Transformation schreitet voran. Die Schulen werden dabei professionell begleitet und beraten. Es werden Tagungen zu wichtigen Themen durchgeführt. Die Ausrüstung der Schülerinnen und Schüler in der obligatorischen Schulzeit der Luzerner Gymnasien mit Lernenden-Notebooks (LENO) wurde erfolgreich weitergeführt. Die Führung von «Bring your Own Device (BYOD)»-Klassen in den Gymnasien entwickelt sich sukzessive weiter. Digitale Lern- und Beratungsräume sind in allen Berufsschulen und in den Beratungsangeboten Normalität. Neue Lernformate werden umgesetzt. Ein neuer modularer Lehrgang für erwachsene Fachleute Betreuung wurde erfolgreich gestartet.

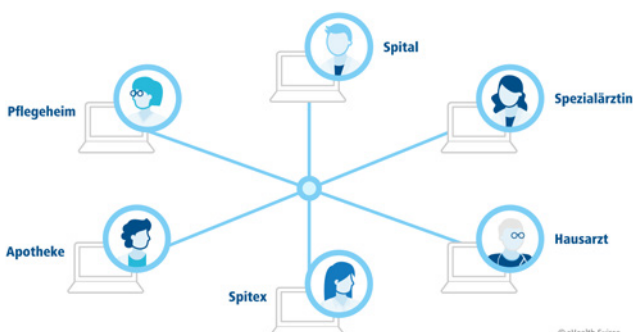
Individuelle Angebote, Mobilitätsprogramme und bilingualen Unterricht fördern

Weiterentwicklung der Unterstützungsangebote für Lernende mit besonderen Bedürfnissen und Talenten

Das Angebot BM SEK+ konnte erweitert werden. Bei den leistungsstarken Lernenden der 3. Sekundarklassen besteht grosses Interesse daran. In der Berufsbildung wurden die Angebote für individuelle Begleitung neu fokussiert. Die Fachstelle psychologische Beratung wurde ausgebaut und steht nun auch für die Untergymnasien zur Verfügung.

Ausbau und Pflege der Angebote im bilingualen Unterricht und in Mobilitätsprogrammen

Der bilinguale Unterricht und die Mobilitätsprogramme wurden aktiv gefördert. Die Zahl der in Anspruch genommenen Mobilitätsprogramme auf der Gymnasialstufe nahm im Vergleich zum Vorjahr auch ausserhalb der Schweiz wieder zu. Der bilinguale Unterricht in der Berufsbildung wächst kontinuierlich. Die internationale Mobilität konnte wieder aufgenommen werden.



Praxisnahen Unterricht stärken

Unterstützung der Schulen bei der Unterrichtsentwicklung

Im Volksschulbereich wurden über 50 Schulen in ihrer Unterrichts- und Profilentwicklung begleitet und 24 Schulen mit Blick auf den Unterricht, das Qualitätsmanagement und ihren Entwicklungsbedarf evaluiert. In 48 Netzwerken haben sich mehr als 830 Lehrpersonen, Schulleitungen und weiteres Schulpersonal zu Schulentwicklungsthemen ausgetauscht. Mittels Kursen zum Qualitätsmanagement und schulinternen Evaluationen wurde die Professionalisierung der Prozesssteuerung in Schulen weiter aktiv gefördert. Mit der Konzipierung der Schulentwicklung bis 2035 wurden Entwicklungsschwerpunkte für das «Lernen als persönlicher Bildungsprozess» sowie die Vernetzung der Bildung im Sozialraum definiert.

Die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements an den Luzerner Gymnasien wurde 2022 mit der Durchführung von externen Schulevaluationen an zwei Kantonsschulen nach dem Orientierungsmodell Q2E sowie der Abschlussklassenbefragung fortgeführt. Die Lehrpläne der drei Luzerner Fachmittelschulen (FMS) wurden nach neuen nationalen Vorgaben überarbeitet. Die revidierten Lehrpläne stellen für die erste Schülergeneration mit Unterricht nach Lehrplan 21 nach der 3. Sekundarklasse den Anschluss an die FMS sicher.

Die Dienststelle Berufs- und Weiterbildung wurde nach einem intensiven Entwicklungsprozess mit allen Schulen und Abteilungen nach dem EFQM-Modell auditiert und mit vier Sternen ausgezeichnet.

Orientierung der Angebote und Entwicklungen im Bildungsbereich an den Bedürfnissen der Gesellschaft

Im Volksschulbereich wurde mit der Lancierung der «Schulentwicklung 2035 – Schulen für alle» eine gezielte Ausrichtung auf die veränderten gesellschaftlichen Anforderungen eingeleitet. So stehen beispielsweise der Ausbau der Tagesstrukturen, die Förderung personalisierter Lernprozesse, die Flexibilisierung der Bildungsstrukturen und die Veränderung der Rolle der Lehrpersonen im Fokus. Ein praxisorientierter Unterricht wurde ebenso gefördert wie die Zusammenarbeit mit den abgebenden und aufnehmenden Schulen. Die Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz hat die Verstetigung des Zentralschweizer Dialogs Gymnasien – Hochschulen gutgeheissen und dessen Finanzierung für weitere vier Jahre sichergestellt. Der Dialog leistet einen Beitrag zur langfristigen Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzuges mit der gymnasialen Maturität. Zur Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener wurde das Kursangebot in der Berufs- und Weiterbildung erweitert. Rund 1000 Bildungsgutscheine im Wert von insgesamt 450'000 Franken wurden eingelöst. Das Angebot Deutsch als Zweitsprache für Erwachsene konnte gemäss Plan ausgeweitet werden.

Forschungsprojekte zur Stärkung der kantonalen Wettbewerbsfähigkeit fördern

Teilnahme an regionalen, nationalen und internationalen Forschungsprojekten zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Kantons Luzern

Die drei Luzerner Hochschulen waren stark in der Forschung engagiert und an einer Vielzahl von Forschungsprojekten beteiligt, welche direkt oder indirekt die kantonale Wettbewerbsfähigkeit steigern. Die Universität Luzern (UnilU) etwa begann Anfang Jahr eine von der Stiftung Krebsforschung Schweiz geförderte Studie, wie die Behandlung von Kinderkrebs in der Schweiz verbessert werden kann. Mehrere Forschungsprojekte befassten sich mit unterschiedlichen Aspekten der Digitalisierung. Die Hochschule Luzern (HLSU) widmete sich in einem interdisziplinären Forschungsprojekt dem Potenzial von Kleinwohnformen im Spannungsfeld zwischen Individualisierung und Verdichtung und – zusammen mit Partnern aus der Wirtschaft – dem Textilrecycling (Überführung von Altkleidern zu Rohstoffen für neue Textilien). Die PHLU schloss ein Projekt ab zur Evaluation des Zugangs zur frühen Sprachbildung in Spielgruppen für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache in der Stadt Luzern. 2022 führte sie das Projekt «TONY – Learning English with Videos and Books» durch: Jugendliche können sich auf einer Plattform mit lebensnahen Themen in der englischen Sprache auseinandersetzen.



Im Rahmen verschiedener Forschungsprojekte kooperierten die Luzerner Hochschulen. Beispielsweise arbeiteten die HSLU und die UniLU im Jahr 2022 an zwei mehrjährigen Forschungsprojekten des Schweizerischen Nationalfonds zum Umgang mit Talenten in Unternehmen sowie zur Frage, wie flexible Arbeitskräfte beim Erreichen ihrer beruflichen Ziele besser unterstützt werden können. Die PH Luzern und die HSLU beteiligten sich am Projekt «Digitale Lehre – Digitale Präsenz – Digitales Studium». Dieses rückt die Weiterentwicklung von Studien- und Lehrkonzepten ins Zentrum und soll Konzepte der digitalen Transformation für die Hochschullehre adaptieren. Die UniLU führte ihre Arbeit im Swiss Learning Health System (SLHS) fort, einer vom Bund finanziell unterstützten nationalen Plattform im Bereich der Gesundheitssystem- und Versorgungsforschung. Die HSLU wurde im Jahr 2022 zur Partnerinstitution im SLHS-Netzwerk.

Weiter wurden die Luzerner Hochschulen bei der Umsetzung von Open Science, Open Access und Open Data von der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern unterstützt.

Finanzen

| (in Mio. Fr.) | R 2021 | B 2022 | R 2022 |
|--------------------------------------|--------------|--------------|--------------|
| Erfolgsrechnung | | | |
| Aufwand | 1'105,1 | 1'132,3 | 1'145,6 |
| Ertrag | -251,2 | -263,1 | -264,5 |
| Aufwand-/Ertragsüberschuss | 853,9 | 869,3 | 881,1 |
| Globalbudget je Aufgabenbereich: | | | |
| 3200 Volksschulbildung | 436,2 | 455,1 | 472,4 |
| 3300 Gymnasiale Bildung | 95,3 | 90,9 | 91,0 |
| 3400 Berufs- und Weiterbildung | 130,2 | 131,4 | 133,2 |
| 3500 Hochschulbildung | 192,3 | 191,9 | 184,5 |
| Investitionsrechnung | | | |
| Ausgaben | 1,1 | 1,2 | 0,6 |
| Einnahmen | -0,8 | -0,7 | -0,9 |
| Ausgaben-/Einnahmenüberschuss | 0,3 | 0,5 | -0,2 |

- = Ertrags- oder Einnahmenüberschuss, + = Aufwand- oder Ausgabenüberschuss

In der Hauptaufgabe H2 Bildung ist in der Erfolgsrechnung 2022 eine Verschlechterung um 11,8 Millionen Franken zu verzeichnen. Die Verschlechterung rührt aus dem Aufgabenbereich Volksschulbildung. Der Hauptgrund ist eine Rückstellung für Nachzahlungen von Kantonsbeiträgen an die Musikschulen der Gemeinden für die Jahre 2020 bis 2022. Weitere erwähnenswerte Mehrkosten sind aus höheren Kantonsbeiträgen für die Regelschulen (höhere Anzahl an Lernenden aus der Ukraine) entstanden. Der Aufgabenbereich 3500 Hochschulbildung hingegen konnte besser abschliessen als budgetiert. Zum einen ist die Anzahl der Luzerner Studierenden bei allen Hochschulen geringer ausgefallen als budgetiert, zum anderen sind die IUV-Tarife ab dem 1. Januar 2022 tiefer angesetzt worden.

Digitalisierung verändert Strukturen

Mit den technologischen Veränderungen geht auch ein struktureller Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft einher. Es zeigen sich tiefgreifende Veränderungen von Geschäftsmodellen, Berufsprofilen, Produkten und Dienstleistungen.

Diese schaffen neue Chancen für Unternehmen, Arbeitnehmende, Konsumentinnen und Konsumenten sowie die öffentliche Hand.

Bildquelle: iStock

H3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Leistungen

Luzern ist ein bedeutendes Musik- und Kulturzentrum. Die vielen Einrichtungen und Formen der professionellen und der freien Kultur geben Impulse für das Standortmarketing, den Tourismus und die Volkswirtschaft. Auch das kulturelle Leben auf der Landschaft ist von aussergewöhnlicher Vielfalt. Das Selbstverständnis, in einem Kulturkanton zu wohnen, ist in der Bevölkerung breit verankert. Um die Attraktivität als Kulturkanton zu stärken, entwickelt unser Rat die Angebote gemeinsam mit unseren Partnern zielgerichtet weiter.

Attraktive Theater-Infrastruktur ermöglichen

Weiterentwicklung des Zweckverbands Grosse Kulturbetriebe

Nach Beschlüssen zur Weiterentwicklung des Luzerner Sinfonieorchesters und des Kunstmuseums im Jahr 2021 verabschiedete unser Rat im Jahr 2022 die Botschaft für eine Beitragserhöhung an die Stiftung Lucerne Festival (B 147) zuhanden des Kantonsrates.

Infrastruktur für das Luzerner Theater

Die Projektierungsgesellschaft unter der Federführung der Stadt Luzern schloss den Architekturwettbewerb für eine neue, zeitgemässe und attraktive Infrastruktur gemäss den inhaltlichen Rahmenbedingungen des Zweckverbands Grosse Kulturbetriebe Kanton Luzern kurz vor Jahresende ab. Das Preisgericht erklärte «überall» der Ilg Santer Architekten aus Zürich zum Siegerprojekt.

Regionale Kultur fördern

Regionalisierung Kulturförderung

Die Förderung von Projekten und Veranstaltungen im Kulturbereich soll regionalisiert und nach einer Pilotphase verbindlich implementiert und gesetzlich verankert werden. Unser Rat verabschiedete die Botschaft zur Weiterentwicklung regionale Kulturförderung (B 126) im Jahr 2022. Die Behandlung der Botschaft im Kantonsrat steht noch aus.

Luzerner Museen reformieren

Zusammenführung der kantonalen Museumsbetriebe

Der Kantonsrat stimmte der Botschaft zur Zusammenführung des Natur-Museums und des Historischen Museums zum Luzerner Museum (B 101) im September 2022 zu. Die Änderung des Kulturförderungsgesetzes trat per 1. Dezember 2022 in Kraft. Das neue Museum soll den Besucherinnen und Besuchern die Themenbereiche Geschichte, Gesellschaft, Umwelt und Natur des Kantons Luzern in einer neuen und innovativen Form zugänglich machen.

Sportpolitisches Konzept umsetzen

Projekt „Inklusion im Sport“ umsetzen

Der gesellschaftliche Zusammenhalt (Inklusion) im Sport soll in den Luzerner Sportvereinen gelebt werden. Im Oktober 2021 wurde das Vorprojekt in das Projekt «Inklusion im Sport» überführt, indem eine dafür beauftragte Person ihre Arbeit aufnahm. Damit wird der Luzerner Vereins-Breitensport im Bereich Inklusion unterstützt.

Planungsbericht zur finanziellen Breitensportförderung erstellen

Der aus der Motion M 383 hervorgegangene Auftrag des Kantonsrates, einen Planungsbericht zur finanziellen Breitensportförderung zu erstellen, wurde fristgerecht bis Ende 2022 umgesetzt. Die Beratung im Kantonsrat ist für Herbst 2023 vorgesehen.

Digitalstrategie Kanton Luzern

Der Kanton Luzern hat eine Strategie zur Gestaltung des digitalen Wandels in Wirtschaft, Gesellschaft und öffentlicher Verwaltung erarbeitet. Ziel ist es, den digitalen Wandel gezielt und koordiniert zu gestalten.

Bildquelle: iStock

Finanzen

| (in Mio. Fr.) | R 2021 | B 2022 | R 2022 |
|--------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Erfolgsrechnung | | | |
| Aufwand | 71,0 | 54,2 | 53,3 |
| Ertrag | -36,7 | -27,2 | -26,4 |
| Aufwand-/Ertragsüberschuss | 34,2 | 27,0 | 26,8 |
| Globalbudget je Aufgabenbereich: | | | |
| 3502 Kultur und Kirche | 32,7 | 25,8 | 25,8 |
| 5021 Sport | 1,6 | 1,2 | 1,0 |
| Investitionsrechnung | | | |
| Ausgaben | 0,0 | | |
| Einnahmen | -0,0 | | |
| Ausgaben-/Einnahmenüberschuss | 0,0 | | |

- = Ertrags- oder Einnahmenüberschuss, + = Aufwand- oder Ausgabenüberschuss

In der Hauptaufgabe H3 Kultur, Sport und Freizeit wird das Budget 2022 um 0,2 Millionen Franken unterschritten. Die Verbesserung kommt aus dem Aufgabenbereich 5021 Sport. Der Grund ist, dass im Hinblick auf die Gesuchstellung die Lotteriegeldausgaben jeweils Schwankungen ausgesetzt sind. Zur Entlastung der Auszahlung hat schlussendlich die Rückzahlung von Lotteriegeldern wegen der abgesagten Winteruniversiade geführt.



H4 Gesundheit

Leistungen

Das oberste Ziel der Gesundheitspolitik bleibt eine gute Gesundheitsversorgung zu tragbaren Kosten. Unser Rat unterstützt verschiedene Massnahmen, damit auch in Zukunft in allen Regionen genügend medizinisches und pflegerisches Fachpersonal zur Verfügung steht. Die seit 2012 geltende Spitalfinanzierung ist weiterhin so umzusetzen, dass der Wettbewerb zwischen den Leistungserbringern funktioniert und die Patientinnen und Patienten die grösstmögliche Wahlfreiheit zwischen den Anbietern haben. Die Spitäler suchen eine enge, auch überregionale Zusammenarbeit mit verschiedensten Partnern. Mit Blick auf die steigenden Kosten für die medizinische Versorgung und auf die langfristigen gesellschaftlichen Entwicklungen sollen die Gesundheitsförderung und die Prävention weiter verstärkt werden.

Gesundheitsversorgung im ganzen Kanton sicherstellen und weiterentwickeln

Versorgungsplanung umsetzen und aktualisieren

Die Massnahmen aus dem Planungsbericht zur Gesundheitsversorgung wurden weitestgehend umgesetzt. Ein prioritäres Anliegen war dabei die regionale und interkantonale Zusammenarbeit. Im Hinblick auf das zukünftige Leistungsangebot am Standort Wolhusen wurden diverse Sitzungen mit zahlreichen Stakeholdern durchgeführt.

Im Herbst 2022 erfolgte der Startschuss zur neuen Spital- bzw. Versorgungsplanung.

Praxisassistenzprogramm weiterführen

Das Institut für Hausarztmedizin und Community Care hat neben dem Praxisassistenzprogramm unter anderem ein Curriculum für Hausarztmedizin etabliert. Die Mitfinanzierung des Programmes durch den Kanton wurde im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel weitergeführt.

Umfassende Psychiatrieplanung

Der meisten Massnahmen, die im Planungsbericht Psychiatrie (B 83) aufgeführt sind, werden entweder von der Luzerner Psychiatrie oder dem GSD aktiv umgesetzt. Die Psychiatrieplanung bildet die Basis für die Entwicklungsschwerpunkte in der psychiatrischen Versorgung für den Kanton Luzern.

Beitritt zur Interkantonalen Weiterbildungsfinanzierungsvereinbarung

Im Jahr 2022 sind weitere Kantone der Interkantonalen Vereinbarung beigetreten. Sie tritt nun 2023 definitiv in Kraft. Luzern ist im Jahr 2021 beigetreten.

Spitalregion weiterentwickeln

Revision des Spitalgesetzes (Rechtsform der kantonalen Spitalunternehmen)

Mit der Revision des Spitalgesetzes wurden die Voraussetzungen für die Überführung der kantonalen Spitalunternehmen in gemeinnützige Aktiengesellschaften geschaffen.



Gesundheitsförderung stärken

Gesundheitsfördernde Gesamtpolitik

Das Leitbild Gesundheitsförderung 2019–2031 wird umgesetzt. Es bildet die Grundlage für einen jeweils vierjährigen Aktionsplan. Das Leitbild setzt den Schwerpunkt weiterhin auf die Förderung eines «bewegungsfreundlichen Umfeldes».

Kantonale Aktionsprogramme weiterführen

Im Rahmen der drei kantonalen Aktionsprogramme Ernährung und Bewegung, Psychische Gesundheit sowie Gesundheit im Alter wurden zahlreiche Massnahmen umgesetzt, welche Teil der Förderperiode 2022–2025 sind und von Gesundheitsförderung Schweiz mitfinanziert werden.

Finanzen

| (in Mio. Fr.) | R 2021 | B 2022 | R 2022 |
|--------------------------------------|--------------|--------------|--------------|
| Erfolgsrechnung | | | |
| Aufwand | 513,7 | 439,8 | 460,7 |
| Ertrag | -30,0 | -12,6 | -23,1 |
| Aufwand-/Ertragsüberschuss | 483,7 | 427,2 | 437,6 |
| Globalbudget je Aufgabenbereich: | | | |
| 5020 Gesundheit | 476,4 | 420,2 | 430,6 |
| 5070 Lebensmittelkontrolle | 4,2 | 4,1 | 3,8 |
| 5080 Veterinärwesen | 3,0 | 2,9 | 3,1 |
| Investitionsrechnung | | | |
| Ausgaben | 0,4 | 26,2 | 26,1 |
| Ausgaben-/Einnahmenüberschuss | 0,4 | 26,2 | 26,1 |

- = Ertrags- oder Einnahmenüberschuss, + = Aufwand- oder Ausgabenüberschuss

In der Hauptaufgabe H4 Gesundheit resultiert in der Erfolgsrechnung 2022 ein Mehraufwand gegenüber dem Budget von 10,4 Millionen Franken. Die Verschlechterung kommt hauptsächlich aus dem Aufgabenbereich 5020 Gesundheit. Der Grund für die Abweichung sind coronabedingte Mehraufwände. Wobei rund je die Hälfte bei den Personal- und bei den Sachkosten angefallen sind.

Alles am Bildschirm

Sämtliche Daten der Patientinnen und Patienten des Luzerner Kantonsspitals werden ins LUKS-eigene Kliniksystem überführt und stehen jederzeit via Webseite oder App zur Verfügung. Durch die Digitalisierung hat sich mitunter die Vernetzung zwischen den behandelnden Ärztinnen und Ärzten sowie den Pflegefachpersonen verbessert, was eine lückenlose und ganzheitliche Versorgung ermöglicht.

Bildquelle: Luzerner Kantonsspital (LUKS)

H5 Soziale Sicherheit

Leistungen

Gesellschaftspolitik ist eine Verbundaufgabe. Familie und Nachbarn, Vereine und Institutionen, Gemeinden und Kanton tragen zur sozialen Sicherheit bei. Die vielseitige Solidarität in unserer Gesellschaft ist fest institutionalisiert in der Form von Sozialversicherungen, bedarfsabhängigen Sozialleistungen oder Beiträgen an soziale Einrichtungen. Immer weniger lässt sich aber die soziale Sicherheit allein mit diesen Instrumenten garantieren. Erst präventives und koordiniertes staatliches Handeln in allen Lebensbereichen erlaubt es, möglichst vielen Menschen chancengerechte Perspektiven für ihre Teilhabe an der Gesellschaft zu bieten. Im Asyl- und Flüchtlingswesen soll mit der Einführung der Integrationsagenda Schweiz (IAS) die Integration noch gezielter gefördert werden. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie dürften auf einzelne Bevölkerungsgruppen nachhaltig sein.

Schwelleneffekte bei den Sozialleistungen beseitigen

Wirkungsbericht Existenzsicherung aktualisieren

Um das soziale Netz mittel- und langfristig zu stärken, sollen unerwünschte Schwelleneffekte bei sozialen Leistungen beseitigt werden. Der Wirkungsbericht Existenzsicherung 2021 (B 109) bietet die notwendige aktuelle Gesamtschau und schafft die Grundlage für das weitere Vorgehen, um tiefe Einkommen in den Bereichen Steuern, Prämienverbilligung und Kinderbetreuung zu entlasten.

Förder- und Unterstützungsangebote weiterentwickeln

Lebensbedingungen von jungen und älteren Menschen weiter verbessern

Um die Lebensbedingungen von Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen gezielt verbessern zu können, werden die im Kinder- und Jugendleitbild definierten Ziele weiterverfolgt. Das Altersleitbild ist aktualisiert. Es schafft die Grundlage für eine umfassende Alterspolitik und bildet einen Wegweiser für künftige regionale oder kommunale Altersleitbilder und Alterspolitik. Mit dem Sozialversicherungszentrum Wirtschaft Arbeit Soziales (WAS) verbessert sich die Koordination zwischen den Sozialwerken und der Zugang der Bevölkerung zu den verschiedenen Leistungen kontinuierlich.

Selbstbestimmtes Leben von Menschen mit Behinderungen fördern

Behinderungen sollen einem selbstbestimmten Leben so wenig wie möglich im Wege stehen. Dazu wird das Leitbild «Leben mit Behinderungen» aus dem Jahr 2018 schrittweise umgesetzt. Mit der Revision des Gesetzes über soziale Einrichtungen (SRL Nr. 894) per 1. Januar 2020 wurden die Rahmenbedingungen geschaffen, und der Planungsbericht 2020–2023 (B 15) legt die mittelfristigen Perspektiven für zeitgemässe Angebote dar. Beispielsweise wurden ambulante Leistungen für erwachsene Personen mit Behinderungen in den Bereichen Wohnen und Arbeit erfolgreich eingeführt.

Zugewanderte Menschen mit Bleiberecht integrieren

Integrationsmassnahmen wirkungsvoll umsetzen

Die Integrationsmassnahmen richten sich an der Integrationsagenda Schweiz (IAS) aus. Der Integrationsprozess umfasst dabei sieben Jahre, wird zielgerichtet geplant und ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Eine enge und strukturierte Zusammenarbeit der involvierten Behörden, Institutionen und der Privatwirtschaft ist ein wichtiger Erfolgsfaktor. Damit auch die soziale Integration gelingt, braucht es ebenfalls die Mitwirkung von Gemeinden und der zivilen Gesellschaft.

Kernziele des digitalen Wandels

Mit der kantonalen Digitalstrategie soll die Chancengerechtigkeit gefördert und die Bildung als Basis für den Erfolg genutzt werden. Zugleich sollen Transparenz und Vertrauen gefördert werden. Dabei muss die Sicherheit gewährleistet und der Wandel vernetzt gestaltet werden.

Unterbringungs- und Betreuungsstrukturen im Zentren- und Wohnungsbereich überprüfen und anpassen

Konflikt- und Krisenherde sorgen weltweit immer wieder für grössere Migrationsbewegungen. Das Asyl- und Flüchtlingswesen unterliegt deshalb regelmässig grösseren Schwankungen. Der Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine löste eine grosse Fluchtbewegung aus. Der Bundesrat hat erstmals den Schutzstatus S aktiviert, um möglichst unbürokratisch Geflüchtete aus der Ukraine in der Schweiz aufzunehmen. Bis Ende 2022 wurden rund 75'000 Schutzsuchende aufgenommen. Seit Sommer 2022 ist auch die Zahl der ordentlichen Asylanträge wieder markant angestiegen. Die Zahl der zu betreuenden Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingswesen erhöhte sich im Jahr 2022 um rund 60 Prozent. Aufgrund der veränderten Situation mussten die Unterbringungskapazitäten, die Betreuungsstrukturen sowie die personellen Ressourcen für den Asyl- und Flüchtlingsbereich stark ausgebaut werden.

Finanzen

| (in Mio. Fr.) | R 2021 | B 2022 | R 2022 |
|--------------------------------------|--------------|--------------|--------------|
| Erfolgsrechnung | | | |
| Aufwand | 786,2 | 804,7 | 830,3 |
| Ertrag | -635,8 | -641,7 | -678,5 |
| Aufwand-/Ertragsüberschuss | 150,4 | 162,9 | 151,8 |
| Globalbudget je Aufgabenbereich: | | | |
| 5040 Soziales und Gesellschaft | 100,5 | 103,8 | 102,0 |
| 5041 Sozialversicherungen | 30,8 | 29,8 | 32,0 |
| 5060 Asyl- und Flüchtlingswesen | 19,0 | 29,3 | 17,8 |
| Investitionsrechnung | | | |
| Ausgaben | | 0,3 | 0,6 |
| Einnahmen | | | -0,0 |
| Ausgaben-/Einnahmenüberschuss | | 0,3 | 0,6 |

- = Ertrags- oder Einnahmenüberschuss, + = Aufwand- oder Ausgabenüberschuss

In der Hauptaufgabe H5 Soziale Sicherheit resultiert in der Erfolgsrechnung 2022 netto eine Verbesserung um 11,1 Millionen Franken. Die Verbesserung stammt hauptsächlich aus dem Aufgabenbereich 5060 Asyl- und Flüchtlingswesen. Für das Jahr 2022 befanden sich rund 140 Klientinnen und Klienten aus dem Flüchtlingswesen weniger in der wirtschaftlichen Sozialhilfe (ohne Bundesgelder) als budgetiert. Ebenfalls waren die entsprechenden durchschnittlichen Unterstützungskosten pro Person deutlich tiefer ausgefallen als angenommen. Dies führte zu Minderkosten. In der wirtschaftlichen Sozialhilfe mit Bundesgeldern befanden sich hingegen mehr Klientinnen und Klienten als geplant, was höhere Bundesbeiträge zur Folge hatte (Mehrertrag). Diese beiden Verbesserungen sind die Hauptgründe für das positive Resultat im Asyl- und Flüchtlingswesen. Hinzukommen noch netto Mehrkosten aus der Ukraine-Krise. Diese Mehrkosten blieben aber unter den obgenannten Verbesserungen.



H6 Verkehr

Leistungen

Mobilität ist ein Grundwert unserer Gesellschaft. Von der Erreichbarkeit des Standortes Luzern hängt vieles ab: der Zugang der Bevölkerung zu öffentlichen und privaten Leistungen, die Attraktivität der Wohnregion und die wirtschaftliche Entwicklung. Die Verkehrssysteme kommen heute regelmässig an ihre Kapazitätsgrenzen. Mit den beiden Schlüsselprojekten Durchgangsbahnhof Luzern und Bypass Luzern sowie den damit verknüpften Massnahmen können die Kapazitäten und die Anbindung Luzerns an den nationalen und internationalen Verkehr sowie die regionale Erschliessung deutlich verbessert werden. Auch in den Regionalzentren und auf dem Land wollen wir mit besseren Verknüpfungen der Verkehrsträger die Leistungsfähigkeit des Gesamtsystems steigern.

Mobilität nachhaltig steuern

Agglomerationsprogramm Luzern

Die raumplanerischen, betrieblichen und infrastrukturellen Massnahmen der 1. bis 3. Generation des Agglomerationsprogramms Luzern werden kontinuierlich umgesetzt. Der aktuelle Stand wird mittels jährlichem Umsetzungsbericht überprüft. Das Agglomerationsprogramm der 4. Generation wurde dem Bund im Sommer 2021 eingereicht. Nach Abschluss der noch laufenden Prüfung werden die einzelnen Massnahmen in einer Leistungsvereinbarung mit dem UVEK festgelegt. Die Umsetzung startet ab 2024. Die wichtigsten übergeordneten Massnahmen bleiben der Durchgangsbahnhof Luzern und der Bypass Luzern. Im Herbst 2022 startete die Erarbeitung des Agglomerationsprogramms Luzern der 5. Generation. Die vom Kanton Luzern beantragte Aufnahme der Gemeinden Sursee, Oberkirch und Schenkon in dieses Programm wurde vom Bundesamt für Raumentwicklung bestätigt. Die Region Sursee ist das zweite urbane Zentrum des Kantons Luzern. Mobilität und Siedlungsentwicklung spielen für dessen Entwicklung eine zentrale Rolle.

Zukunft Mobilität im Kanton Luzern

Der Planungsbericht Zukunft Mobilität im Kanton Luzern (B 140 vom 20. September 2022) definiert die grundlegenden verkehrspolitischen Ziele und strategischen Stossrichtungen der Luzerner Mobilitätsplanung. Als Grundlage dafür dient der Grundgedanke, dass die Verkehrsplanung im Kanton Luzern dem Prinzip «Verkehr vermeiden, Verkehr verlagern, Verkehr vernetzen und Verkehr verträglich abwickeln» folgen soll. Um die Ziele und Stossrichtungen des Projekts «Zumolu» umzusetzen und die Mobilität gesamtheitlich planen zu können, sollen zudem die heute bestehenden Instrumente und Berichte im «Programm Gesamtmobilität» zusammengefasst werden. Den entsprechenden Planungsbericht Zukunft Mobilität im Kanton Luzern sowie die Botschaft Rechtsgrundlagen zum Programm Gesamtmobilität (Mantelerlass Gesamtmobilität, B 141 vom 20. September 2022) haben wir Ihrem Rat im Herbst 2022 zur Beratung unterbreitet.

Defossilisierung des Verkehrs

Sowohl der motorisierte Individualverkehr als auch der öffentliche Verkehr sollen bis 2050 auf treibhausgasfreien Energieträgern basieren. In der Stadt Luzern wurden bereits gute Erfahrungen mit Elektrobussen gemacht. Seit dem Fahrplanwechsel 2022 fahren neu auch auf der Luzerner Landschaft Elektrobusse.



Verkehrssysteme verknüpfen

Gesamtsystem Bypass Luzern weiterverfolgen

Der Bundesrat hat das generelle Projekt für den Bypass Luzern im November 2016 gutgeheissen. Das Bundesparlament hat der Finanzierung des Projekts mit dem Bundesbeschluss zum Strassenentwicklungsprogramm Ausbauschnitt 2019 zugestimmt. Das Ausführungsprojekt wurde im Juni/Juli 2020 öffentlich aufgelegt. Mit dem Planungsbericht über das weitere Vorgehen beim Projekt Spange Nord und Massnahmen für den öffentlichen Verkehr in der Stadt Luzern (B 67 vom 9. März 2021) haben wir Ihren Rat über die erfolgte technische Prüfung, die durchgeführte Vernehmlassung und das geplante weitere Vorgehen im Projekt orientiert. Sobald die strategischen Stossrichtungen aus dem Projekt «Zukunft Mobilität im Kanton Luzern» klar sind, lässt sich gestützt darauf festlegen, welche Vorhaben weiterzuverfolgen und in die Planung zu geben sind.

Die Planung einer durchgehenden Busspur zwischen Ebikon und Kriens gemäss Ihren Bemerkungen zum Planungsbericht B 67 ist bereits in Planung und im Entwurf zum Bauprogramm 2023–2026 für die Kantonsstrassen enthalten. Das Bauprogramm wurde am 28. November 2022 durch den Kantonsrat beschlossen.

Multimodale Drehscheiben einrichten

Die Verknüpfungspunkte zwischen den Verkehrsmitteln und Netzhierarchien eignen sich dazu, als attraktive multimodale Drehscheiben und Umsteigepunkte für Reisende ausgestaltet zu werden. Mit solchen multimodalen Drehscheiben und weiteren Mobilitätsangeboten wie Car- und Bikesharing und Carpooling sollen die Zentren und Regionen besser erreichbar werden. Ein Beispiel für eine solche Drehscheibe, deren Realisierung im Jahr 2022 gestartet wurde, ist die Neugestaltung des Bahnhofs und Bushubs Rothenburg.

Leistungsfähige Verkehrssysteme erhalten und schaffen

Durchgangsbahnhof Luzern (DBL) projektieren und realisieren

Das Parlament in Bern unterstützt den Ausbauschnitt 2035 (AS 2035) für die Bahninfrastruktur. In der Zentralschweiz sind im AS 2035 unter anderem der Zimmerberg-Basistunnel 2 und als zu projektierendes Vorhaben der DBL enthalten. Die Planungsarbeiten zum DBL schreiten voran. Das Vorprojekt wird in der ersten Hälfte 2023 vorliegen. Wichtig ist nun, dass die Realisierung des Durchgangsbahnhofs Luzern in die Botschaft 2026, also in den nächsten Ausbauschnitt, aufgenommen wird, damit eine lückenlose Planung beziehungsweise Realisierung erfolgen kann. Unter Einbezug der Zentralschweizer Parlamentarierinnen und Parlamentarier sowie in Abstimmung mit dem Komitee DBL sind auf verschiedenen Ebenen Aktivitäten im Gang, um dieses Ziel zu erreichen.

Baulicher und betrieblicher Unterhalt Kantonsstrassen

Der betriebliche und bauliche Unterhalt wurde zuverlässig und effizient umgesetzt. Auch wurden alle zusätzlichen Dienstleitungen rund um den Betrieb der Kantonstrassen erledigt. Die Sicherheitsstandards und die Verfügbarkeit der Strasseninfrastruktur wurden gewährleistet.

Leistungsvereinbarung Zentras umsetzen

Der betriebliche und der projektfreie bauliche Unterhalt der Nationalstrassen in den Kantonen Ob- und Nidwalden, Zug und Luzern ist in einer Leistungsvereinbarung mit dem Bund geregelt. Die Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Strassen ist transparent, ehrlich und fair. Die Vorgaben der Leistungsvereinbarung wurden erfüllt, die Sicherheitsstandards und die Verfügbarkeit der Strasseninfrastruktur konnten gewährleistet werden.

Kanton schafft Grundlagen für digitale Transformation

Eine zeitgemässe, leistungsfähige und zuverlässige Energie-, Elektrizitäts-, Mobilitäts- und Kommunikationsinfrastruktur ist die Basis für digitale Transformation. Politik und Verwaltung müssen die entsprechenden Rahmenbedingungen frühzeitig bereitstellen, damit der einwandfreie Zugang zu digitalen Leistungen für die Bevölkerung des Kantons und die Wirtschaft auch in Zukunft sichergestellt ist.

Finanzen

| (in Mio. Fr.) | R 2021 | B 2022 | R 2022 |
|--------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Erfolgsrechnung | | | |
| Aufwand | 202,7 | 192,4 | 198,8 |
| Ertrag | -198,8 | -196,1 | -200,2 |
| Aufwand-/Ertragsüberschuss | 3,9 | -3,7 | -1,4 |
| Globalbudget je Aufgabenbereich: | | | |
| 2050 Strassen | -4,7 | -12,9 | -9,6 |
| 2052 Öffentlicher Verkehr | 10,4 | 10,3 | 9,3 |
| 2054 Zentras | -1,8 | -1,0 | -1,1 |
| Investitionsrechnung | | | |
| Ausgaben | 67,5 | 92,4 | 85,6 |
| Einnahmen | -5,3 | -17,7 | -13,4 |
| Ausgaben-/Einnahmenüberschuss | 62,2 | 74,7 | 72,3 |

- = Ertrags- oder Einnahmenüberschuss, + = Aufwand- oder Ausgabenüberschuss

Die Erfolgsrechnung 2022 der Hauptaufgabe H6 Verkehr schliesst netto 2,3 Millionen Franken über dem Budget ab. Die Verschlechterung kommt aus dem Aufgabenbereich 2050 Strassen. Der Hauptgrund liegt in höheren Reparaturkosten bei Kantonsstrassen und höheren Instandhaltungskosten bei Kunstbauten. Der Aufgabenbereich 2052 Öffentlicher Verkehr konnte hingegen besser abschliessen als budgetiert. Die höheren Aufwände, hauptsächlich aufgrund des höheren Kantonsbeitrages an den Bahninfrastrukturfonds, werden durch Mehrerträge (u.a. Auflösung passiver Investitionsbeiträge, Strassenverkehrsabgaben) mehr als kompensiert.

Die Investitionsrechnung schliesst 2,5 Millionen Franken besser ab als budgetiert. Im Aufgabenbereich 2050 Strassen gab es bei einigen Projekten Verzögerungen (Beschwerdeverfahren).

Digitale Telefonie

Mit Skype for Business telefoniert die kantonale Verwaltung digital. Dadurch können die Mitarbeitenden ortsunabhängig arbeiten, virtuelle Sitzungen durchführen, Bildschirme teilen oder chatten.

Bildquelle: iStock

H7 Umwelt und Naturgefahren

Leistungen

Das Bevölkerungs-, Wirtschafts-, Siedlungs- und Verkehrswachstum verändert weite Teile des Kantons. Eine Trendumkehr ist nicht absehbar. Deshalb wird die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen immer wichtiger. Es braucht ein ausgeklügeltes Instrumentarium, um die Wachstumsziele des Kantons nachhaltig und umweltverträglich umzusetzen. Mit hoher Priorität werden auf kantonaler Ebene Massnahmen zum Schutz des Klimas ergriffen. Dabei verfolgt der Kanton das Ziel der Klimaneutralität bis 2050. Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel werden fortgeführt und wo nötig verstärkt.

Ressourcen und Energie nachhaltig nutzen

Effiziente Energienutzung

Mit dem Förderprogramm Energie werden Massnahmen finanziell unterstützt, welche die Effizienz steigern und auf erneuerbare Energieträger im Gebäudebereich setzen. 2022 wurden über 2500 Projekte unterstützt und Förderbeiträge im Umfang von über 19 Millionen Franken zugesichert.

Optimierung des Energieverbrauchs

Grossverbraucher werden verpflichtet, ihren Energieverbrauch zu analysieren und Massnahmen zur Verbrauchsoptimierung zu ergreifen. Die Umsetzung der Massnahmen zur Verbrauchsoptimierung laufen. Die Zielpfade wurden eingehalten. Zusätzlich wurde die energetische Betriebsoptimierung für Verbraucher ab 200 MWh gestartet.

Fruchtfolgefleichen erhalten und Informationen zur Beschaffenheit der Böden erheben (Bodenkartierung)

Um dem Druck der Siedlungs- und Infrastrukturentwicklung auf die Landwirtschaftsflächen besser zu begegnen, den Bodenverbrauch zu begrenzen und Fruchtfolgefleichen zu erhalten, werden aktuelle Informationen über die Bodenbeschaffenheit erhoben. Mittels Monitoring soll aufgezeigt werden, wie die Fruchtfolgefleichen beansprucht und kompensiert werden. 2022 wurde die mit dem neuen § 39c des Planungs- und Baugesetzes (SRL Nr. 735) geforderte vollständige Kartierung der Fruchtfolgefleichen gestartet.

Ammoniak-Massnahmenplan II umsetzen

Mit der vollumfänglichen Umsetzung des Massnahmenplans II können die Ammoniak-Emissionen aus der Luzerner Landwirtschaft bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2014 um rund 20 Prozent reduziert werden. Die Umsetzung der Massnahmen 1 bis 8 läuft planmässig.

Phosphorprojekt Phase III umsetzen

Das Phosphorprojekt Phase III legt den Fokus auf die Reduktion der Phosphorfrachten (minus 20 Prozent bis 2025). Die gezielten Massnahmen sollen den Phosphorgehalt im Boden stabilisieren/reduzieren und den Phosphoreintrag in die Gewässer reduzieren. Im Rahmen eines Beschwerdeverfahrens hat das Kantonsgericht die Rechtmässigkeit der geänderten Phosphorverordnung bestätigt. Gegen dieses Urteil wurde Beschwerde beim Bundesgericht erhoben, das Verfahren ist hängig. Der Beschwerde kommt keine aufschiebende Wirkung zu.



Belastete Gewässerstrecken reduzieren

Die durch regionale und kommunale Abwasserreinigungsanlagen belasteten Gewässerstrecken werden bis ins Jahr 2023 weiter deutlich reduziert. Anfang 2022 wurden der Anschluss des Einzugsgebietes Udligenswil an die ARA Real in Betrieb genommen und die ARA Udligenswil geschlossen.

Lärmreduktion bei Strassen

Die Lärmbelastung entlang von Kantons- und Gemeindestrassen innerorts soll bis 2030 mit Massnahmen an der Quelle um durchschnittlich zwei Dezibel reduziert werden. 2022 initiierte die Dienststelle Verkehr und Infrastruktur rund 20 Projekte mit Massnahmen an der Quelle. Erste lärmarme Beläge wurden auch bei Kantonsstrassen eingebaut (z.B. Kreisel bis ausserorts in Büron, Dorfstrasse in Meierskappel, Sempacherstrasse in Hochdorf).

Herausforderungen des Klimawandels verstärkt angehen

Verstärkte Massnahmen im Bereich Klimaschutz

Auf Basis des Planungsberichtes Klima und Energie (B 87 vom 21. September 2021), den Ihr Rat im März 2022 zustimmend zur Kenntnis genommen hatte, wurde unter Einbezug aller beteiligten Fachbereiche das Massnahmen- und Umsetzungsprogramm erarbeitet. Dieses wird im Januar 2023 durch unseren Rat verabschiedet. Es legt fest, wie die kantonalen Massnahmen in den Bereichen Klimaschutz, Energieversorgung und Klimaanpassung gezielt und koordiniert umgesetzt werden. Mit Fokus auf den Ausbau erneuerbarer Energien, die Energieversorgungssicherheit und die Klimaanpassung wurden zudem Entwürfe für erste Anpassungen des Kantonalen Energiegesetzes sowie des Planungs- und Baugesetzes per Ende 2022 in die Vernehmlassung gegeben.

Wassernutzung und Wasserversorgung

Der aktuelle Stand der Wassernutzung im Kanton Luzern wurde in einem Bericht dokumentiert. Der Bericht bezeichnet Herausforderungen und formuliert Ziele, um die Wassernutzung und die Wasserversorgung in Zukunft zu sichern. Die Massnahmen sind im Planungsbericht Klima und Energie (B 87) im Gesamtzusammenhang aufgezeigt. Erste Massnahmen wurden im Jahr 2022 gestartet (z.B. Aktualisierung des kantonalen Inventars der Wasserversorgungsanlagen).

Schutz vor Naturgefahren verbessern

Hochwasserschutz Kleine Emme und Reuss realisieren

Auf fünf der fünfzehn Abschnitte an der Kleinen Emme sind die Hochwasserschutzmassnahmen umgesetzt. Für acht weitere Abschnitte hat Ihr Rat die erforderlichen Sonderkredite gutgeheissen. Fünf davon sind in Realisierung, die übrigen drei befinden sich in Planung.

Unser Rat hat das Projekt Hochwasserschutz und Renaturierung Reuss bewilligt. Die dagegen eingereichten Beschwerden sind vor Kantonsgericht hängig. Die Arbeiten für die Zuteilung von Realersatzflächen und die Kompensation von Fruchtfolgeflächen werden fortgesetzt.

Weitere Projekte zum Schutz vor Naturgefahren umsetzen

Die Herausforderungen und die Massnahmen zum Schutz vor Naturgefahren werden aufgezeigt. In Ausführung oder geplant sind Massnahmen zur Regulierung des Sempachersees (Sursee, Oberkirch) sowie Schutzbauten im Einzugsgebiet der Reuss (Rontal, Ballwil, Krienserbäche), der Wigger und ihren Zuflüssen (Reiden, Schötz) und der Wyna (Beromünster). Zahlreiche weitere kleinere Projekte sind in Planung oder werden realisiert.

Siedlungsschutz sicherstellen

Weitere Schutzmassnahmen gegen neu erkannte Gefährdungen von Siedlungsgebieten – u.a. in Kriens (Houelbach/Bellenweiher, Krienbach Oberlauf), Vitznau (Altdorf- und Kalibach) und im Rontal (Bäche Rooterberg) – wurden realisiert, sind in Ausführung oder werden projektiert.



Gewässer revitalisieren

Gemäss den Vorgaben des Bundesrechts ist der natürliche Verlauf der Gewässer möglichst beizubehalten oder wiederherzustellen. Bei der Umsetzung dieser Vorgaben werden – auch mit Blick auf die bestmögliche Mitfinanzierung durch den Bund – Synergien zwischen Hochwasserschutz und Revitalisierung genutzt.

Gewässerräume festlegen

Der Gewässerraum, den es für die Gewährleistung des Hochwasserschutzes und der natürlichen Funktionen der Gewässer gemäss den Vorgaben des Bundesrechts auszuscheiden gilt, ist von den Gemeinden in ihrer jeweiligen Nutzungsplanung festzulegen. Im Jahr 2022 wurde die Kantonale Gewässerschutzverordnung (SRL Nr. 703) im Bereich der Festlegung der Gewässerräume an Grossgewässern angepasst. Bei rund einem Drittel der Gemeinden wurde die zonenplanerische Gewässerraumfestlegung bis Ende 2022 durch unseren Rat genehmigt oder sie befindet sich in der Genehmigungsphase.

Finanzen

| (in Mio. Fr.) | R 2021 | B 2022 | R 2022 |
|--------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Erfolgsrechnung | | | |
| Aufwand | 52,5 | 50,6 | 47,8 |
| Ertrag | -27,6 | -23,6 | -23,9 |
| Aufwand-/Ertragsüberschuss | 24,9 | 27,0 | 23,9 |
| Globalbudget je Aufgabenbereich: | | | |
| 2030 Raum und Wirtschaft | -0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 2040 Umwelt und Energie | 15,2 | 17,2 | 17,2 |
| 2053 Naturgefahren | 9,7 | 9,9 | 6,7 |
| Investitionsrechnung | | | |
| Ausgaben | 20,7 | 88,9 | 24,5 |
| Einnahmen | -10,2 | -36,0 | -13,6 |
| Ausgaben-/Einnahmenüberschuss | 10,6 | 52,9 | 10,9 |

- = Ertrags- oder Einnahmenüberschuss, + = Aufwand- oder Ausgabenüberschuss

Die Erfolgsrechnung 2022 der Hauptaufgabe H7 Umwelt und Naturgefahren schliesst um 3,2 Millionen Franken besser ab. Die gesamte Verbesserung resultiert aus dem Aufgabenbereich 2053 Naturgefahren. Der Hauptgrund ist der betriebliche Gewässerunterhalt, welcher der Kanton zu Beginn des Jahres 2020 übernommen hatte und für den noch nicht die vollen Kosten angefallen sind. Die Investitionsrechnung weist Minderinvestitionen von 42,0 Millionen Franken aus. Diese fallen im Aufgabenbereich Naturgefahren an. Der Hauptgrund sind Verzögerungen bei den Investitionen im Wasserbau (Landerwerbs- und Rechtsverfahren, mangelnde Ressourcen inhouse und extern). Zusätzlich ergibt sich die grosse Budgetunterschreitung auch daraus, dass im Vorjahr Kreditüberträge von netto 20,5 Millionen Franken vorgenommen wurden, wohingegen im Rechnungsjahr auf Kreditüberträge verzichtet wird, da künftig vor allem die Grossprojekte (Reuss, Kleine Emme usw.) jährlich gemäss Projektfortschritt budgetiert werden.

Briefpost digital zustellen

*Der interne Postdienst des Kantons Luzern digitalisiert
sämtliche Briefpost für die Empfängerinnen und Empfänger
und sendet diese via E-Mail zu.*

Bildquelle: iStock

H8 Volkswirtschaft und Raumordnung

Leistungen

Die kantonalen Rahmenbedingungen für die Wirtschaft sind so zu gestalten, dass sich die Firmen auch in einem schwierigen Umfeld behaupten können. Deshalb strebt unser Rat durch den Abbau von Regulativen und den Ausbau des E-Governments weitergehende Entlastungen im administrativen Bereich an. Zur Wirtschaftspolitik zählen wir auch Massnahmen in den Bereichen Steuern, Infrastruktur, Bildung, Sicherheit, Soziales, Raumordnung, Arbeitsmarkt und Umwelt. Der Kanton Luzern setzt die Wirtschaftspolitik mit Partnerorganisationen um. Ein spezielles Augenmerk richten wir auf die Digitalisierung, die Innovationsförderung sowie auf die Standort- und Arealentwicklung.

Ressourcen und Energie nachhaltig nutzen

Raumplanerische Stossrichtungen umsetzen

Die Bevölkerungs- und Arbeitsplatzentwicklung wird zwecks Ressourcenschonung weiterhin in erster Linie in die Gebiete entlang der Hauptentwicklungsachsen und in die Zentren gelenkt. Die Siedlungsentwicklung nach innen ist zentral und wird verstärkt. Seit 2018 ist für den entstehenden Planungsmehrwert eine Abgabe zu leisten. Bei überdimensionierten Bauzonen wurden nach Anhörung der 21 betroffenen Gemeinden Rückzonungen von geeigneten Gebieten vorgegeben. Die Gemeinden sind seither daran, in ihren Ortsplanungen die erforderlichen Rückzonungen umzusetzen, und werden dabei vom Kanton im Rahmen der Vorprüfungs- und Genehmigungsverfahren begleitet. Stand Ende 2022 sind die Rückzonungen in sieben Gemeinden rechtskräftig, in einer weiteren Gemeinde wurde der entsprechende Genehmigungsentscheid unseres Rates beim Kantonsgericht angefochten. Auch die Verfahren in den übrigen Gemeinden sind weit fortgeschritten (Rückzonungen in vier Gemeinden beschlossen und in der Genehmigung, in sechs Gemeinden öffentlich aufgelegt, in zwei Gemeinden öffentliche Auflage in Vorbereitung und in einer Gemeinde in kantonaler Vorprüfung). Nur in einer Gemeinde liegt das Vorprüfungsossier noch nicht vor.

Gesamtrevision des kantonalen Richtplans durchführen

Der geltende Richtplan stammt inhaltlich zu weiten Teilen aus dem Jahr 2009, mit Ergänzungen und Präzisierungen zum Zersiedlungsstopp und zur Siedlungsentwicklung nach innen im Jahr 2015. Bis 2025 soll der kantonale Richtplan gesamthaft überprüft und an die neuen vielfältigen räumlichen Herausforderungen angepasst werden, z.B. bezüglich Landschaftsentwicklung (basierend auf den Strategien Landschaft und Biodiversität), Bodenschutz, Energieproduktion, Mobilität, Klimawandel, Schutz vor Naturgefahren sowie Aktualisierungen zur Siedlungsentwicklung nach innen. Der Start der Gesamtrevision erfolgte Mitte 2020. Im Jahr 2023 wird der Entwurf des neuen Richtplans dem Bund zur Vorprüfung weitergeleitet und parallel dazu in ein Mitwirkungsverfahren gegeben.

Katasterschätzungen auf Webkarte

Die Dienststelle Steuern wendet seit 1. Januar 2022 eine vollständig neue Schätzungsmethode an, welche ohne Augenschein vor Ort auskommt. Die Kataster- und Mietwerte werden aus den Werten der Gebäudeversicherung und den in einer Webkarte transparent veröffentlichten Landwerten errechnet.

Bildquelle: iStock

Baubewilligungsverfahren optimieren

Das Konzentrationsmodell in der Abteilung Baubewilligungen gewährleistet zusammen mit der weiteren Ausbreitung der elektronischen Baugesuchsplattform eBAGE+ effiziente und fachgerechte Abläufe und Prozesse. 2022 konnten weitere Gemeinden vollständig in die eBAGE+ integriert werden. Die Erarbeitung der rechtlichen und technischen Grundlagen für ein webbasiertes Baugesuchsformular wurde abgeschlossen.

Regionalisierung Bauwesen im Kanton Luzern

Die Gemeinden wurden bei der Schaffung von regionalen Bauämtern bei gleichzeitiger Neuregelung der Zuständigkeiten aktiv unterstützt.

Klimaschutz und -anpassung in der Raumplanung

Klimaschutz in der Raumplanung ist eng mit der Mobilität verknüpft. Die raumplanerische Hauptaufgabe besteht in der bestmöglichen Abstimmung von Siedlungs- und Verkehrsentwicklung sowie der Förderung der Infrastruktur flächeneffizienter Verkehrsmittel, namentlich des Velos. Der kantonale Richtplanentwurf wurde insbesondere in diesem Bereich eng mit der kantonalen Mobilitätsstrategie und dem Planungsbericht Klima und Energie (B 87) abgestimmt. Erste Grundlagen und Resultate bezüglich Klima-Monitoring (z.B. Klimaanalysen, Energie GIS) wurden im Geoportale aufgeschaltet.

Wald an Klimawandel anpassen

Die Widerstandsfähigkeit des vom Klimawandel stark betroffenen Luzerner Waldes soll durch gezielte Beratung, Verstärkung der Jungwaldpflege und Wiederbewaldung mit geeigneten Baumarten erhöht werden. Durch gezielte Massnahmen, auch im Bereich der Wirtschaftlichkeit, sollen neue Chancen in der Waldwirtschaft erkannt und genutzt werden. Ziel ist es, den Wald als vielfältiges und klimaangepasstes Ökosystem zu sichern und damit seine Funktionen zu gewährleisten.

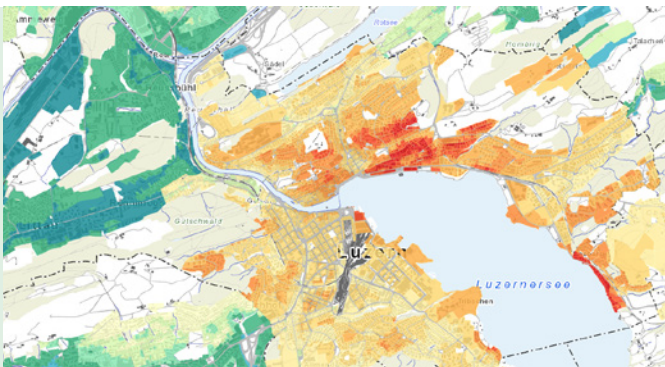
CO₂-Senke Wald und Holz sowie Moore

Mit dem Aktionsprogramm der Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz (Vereinigung der Akteure der Wertschöpfungskette Wald und Holz) wird eine höhere Holznutzung angestrebt. Mit Holzprodukten wird CO₂ gelagert und werden CO₂-Emissionen aus den Verarbeitungsprozessen anderer Rohstoffe und die Verwendung anderer Energieträger vermieden.

Moore, Moorböden und Feuchtlebensräume sollen erhalten und wo nötig revitalisiert werden, um ihre CO₂-Speicherfähigkeit zu bewahren. Im Sonderwaldreservat Pilatus ist das ehemalige Hochmoor Bornern renaturiert worden.

Grünräume schaffen und klimaangepasste Siedlungsentwicklung stärken

Mit gezielten Massnahmen sind die Begrünung, die Durchlüftung, die Ökologisierung des Siedlungsraumes und die Aufwertung der Siedlungsränder zu fördern, um eine angenehme Wohn- und Lebensqualität zu gewährleisten. Im Richtplan sind die Grundlagen dazu schon länger verankert. Zudem braucht es eine risikobasierte Raumnutzung (Naturgefahren). In vielen Gemeinden werden Gewässer ökologisch aufgewertet und hochwassersicher gemacht (z.B. Büron, Oberkirch) sowie Planungen für gezielte Aufwertungen von Grünräumen erstellt (z.B. Testplanung linkes Seeufer Stadt Luzern mit Berücksichtigung der Durchlüftung).



Schutz vor Naturgefahren verbessern

Schutzwald pflegen

Im Rahmen der Programmvereinbarungen 2020–2024 mit dem Bund hat sich der Kanton Luzern verpflichtet, jährlich mindestens 200 Hektaren Schutzwald zu pflegen. Im Jahr 2022 sind 251 Hektaren gepflegt worden.

Moore als Wasserpuffer nutzen

Neben der CO₂-Speicherung vermögen funktionsfähige Moorböden der Hoch- und Flachmoore den Wasserhaushalt zu stabilisieren. Sie dämpfen Extremereignisse bei Trockenheit und bei Hochwasser. Moorschutz- und Moorrevitalisierungsmassnahmen tragen zur Stabilisierung des Wasserhaushalts bei. Der Trockensommer 2022 zeigte einmal mehr, wie wichtig natürliche Wasserspeicher sind, um auch bei langanhaltender Trockenheit noch Restwasser in den Bächen zu haben.

Biodiversität erhalten

Planungsbericht Biodiversität umsetzen

Das verstärkte Engagement für die Biodiversität und für den Erhalt der Ökosystemleistungen konzentriert sich für den Kanton Luzern auf sieben prioritäre Handlungsfelder. Als jüngste Programmaktivität wurde das ab 2023 laufende Biodiversitätsmonitoring etabliert.

Natur im Siedlungsraum stärken

Das Engagement von Städten und Gemeinden zur Förderung der Biodiversität im Siedlungsraum wird mit Beiträgen aus den Programmvereinbarungen zwischen Bund und Kanton verstärkt. Neben dem Beratungs- und Betreuungsangebot für interessierte Gemeinden wurden Beiträge an gemeindliche Aufwertungsplanungen und an vereinzelte Umsetzungsprojekte ausbezahlt.

Die Information der Bevölkerung zum Thema Natur im Siedlungsraum erfolgt über Aktivitäten von lokal verankerten Organisationen und Institutionen in den Regionen und wird gefördert.

Rahmenbedingungen für die Wirtschaft weiter optimieren

Massnahmen zur Unterstützung der Luzerner Wirtschaft bei der Bewältigung der Corona-Krise

Unternehmen, die besonders hart von den Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus betroffen waren, konnten für das erste Halbjahr 2022 ein Härtefallgesuch stellen. Der Kanton Luzern erhielt für diesen Zeitraum 126 Gesuche, wovon rund 80 Prozent positiv entschieden wurden. Mehrheitlich stammten die Gesuche aus der Gastronomie- und Hotelbranche. Der zur Bewirtschaftung der Härtefallgelder erforderliche Vollzug – namentlich mit Blick auf die bedingte Gewinnbeteiligung – wurde angegangen und wird nun fortlaufend umgesetzt. Darüber hinaus wurden branchenspezifische Unterstützungsmassnahmen im Bereich Messewesen und Tourismus umgesetzt.

Wirtschaftsförderung gezielt weiterverfolgen

Die Kernaufgaben der Luzerner Wirtschaftsförderung wurden weiterverfolgt, um eine aktive Standortpromotion in definierten Zielmärkten und eine effiziente Unterstützung ansiedlungswilliger und bestehender Betriebe zu gewährleisten. Gleichzeitig wurde mit der Wirtschaftsförderung und weiteren relevanten Verbänden und Organisationen zur Bewältigung der Corona-Krise ein enger Austausch weitergeführt und dadurch eine enge Abstimmung mit der Wirtschaft gewährleistet.

Innovationen fördern

Mit dem Programm «zentralschweiz innovativ» unterstützten die Zentralschweizer Kantone die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bei ihren Innovationstätigkeiten mittels Coaching, Webinaren, Netzwerkanlässen, Firmenbesuchen usw. Zudem wurde der dritte Jahrgang des Zentralschweizer Start-up-Förderprogramms *zünder durchgeführt.



Tourismusleitbild erarbeiten

Um die gemeinsame touristische Identität des Tourismusstandortes Luzern zu stärken und zielgerichtete Massnahmen zu definieren, wurde in einem partizipativen Prozess mit diversen Beteiligten an einem neuen Tourismusleitbild gearbeitet. Zum Entwurf des neuen Leitbildes findet 2023 eine Vernehmlassung statt.

Erlebnisregion Luzern – Vierwaldstättersee stärken

In Zusammenarbeit mit den kantonalen Tourismusorganisationen wurde ein Kooperationsmodell erarbeitet, um basierend auf gemeinsam definierten strategischen Geschäftsfeldern die Produktentwicklung in der Zentralschweiz gemeinsam voranzutreiben. In einer nächsten Phase wird das Modell operationalisiert und weiterentwickelt.

Chancen der Digitalisierung nutzen

Durch die Mitfinanzierung von Projekten und die Schaffung von Vernetzungsplattformen wurden KMU und weitere Akteure bei der Digitalisierung unterstützt, z.B. durch die Mitfinanzierung und die Mitwirkung bei Digital Switzerland Zentralschweiz oder bei der Erarbeitung eines Konzepts für die Hochbreitbandversorgung.

**Nachhaltige
Wertschöpfung für
die Landwirtschaft
ermöglichen**

Umsetzung Strategie Agrarpolitik Kanton Luzern

Mit der Strategie Agrarpolitik Kanton Luzern werden im Handlungsfeld «Wertschöpfung» Massnahmen in den Bereichen Biolandbau, Regionalität und Innovationen definiert. Die Spezialkulturen sind wertschöpfungsintensiv und somit eine echte Alternative zur Tierhaltung. Im Jahr 2022 wurde eine Potenzialabschätzung für Spezialkulturen und Spezialitätenackerbau anhand einer Markt- und Standortanalyse durchgeführt. Die Erschliessung des Potenzials erfolgt mit einem gezielten Förderprogramm ab 2023. Zur Förderung des Biolandbaus wurde im Jahr 2022 ein Aktionsplan erarbeitet, der ab 2023 umgesetzt wird. Bei der Regionalität sind fünf Projekte (PRE) in der Umsetzungsphase.

**Regionale
Entwicklung fördern**

Aktionsprogramm Holzpromotion umsetzen

Mit dem Aktionsprogramm wird die Nutzung des einheimischen Rohstoffes Holz gefördert. Damit wird die ganze Wertschöpfungskette Wald und Holz gestärkt. Trägerin ist die Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz (Vereinigung der Akteure der Wertschöpfungskette Holz). Zusammen mit anderen Zentralschweizer Kantonen unterstützt der Kanton Luzern das Aktionsprogramm finanziell. Mit Veranstaltungen für Fachleute (z.B. Holzakteurtreffen), für die Bevölkerung (z.B. LUGA) und die Politik (z.B. Holzpolitik-Apéro) wurden die modernen Holzanwendungen und die Bedeutung für die Waldeleistungen, den Klimaschutz und die Wirtschaft aufgezeigt und zielgruppengerecht vermittelt.

Umsetzungsprogramm Regionalpolitik 2020–2023 ausführen

In enger Zusammenarbeit mit den regionalen Entwicklungsträgern, der Luzern Tourismus AG und weiteren Akteuren wird die Programmperiode 2020–2023 laufend umgesetzt. Mit innovativen Projekten der Regionalpolitik wurden regionenspezifische Potenziale in Wert gesetzt und die regionale Wertschöpfung gesteigert (z.B. mit den Projekten Unternehmensnetzwerk Su(h)rental, Dorfkernentwicklungsprojekten, Achtsamkeitstrail im Seetal, Nachhaltigkeitsnetzwerk Zentralschweiz).

Pilotmassnahmen für die Berggebiete

In Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern und den regionalen Entwicklungsträgern (RET) wird ein Konzept mit den Fokusthemen Regionalökonomie, Digitalisierung und Nachhaltigkeit umgesetzt. Mit dem Umsetzungskonzept wurde die Nutzung von bis anhin unerschlossenen Ressourcen lokaler Akteurinnen und Akteure in den Vordergrund gerückt.

Digitalisierter Spitalalltag

Die organisatorischen und administrativen

Klinikabläufe sind am Luzerner Kantonsspital

durchgehend digital organisiert. Doch nicht nur das:

Digitale Mittel werden für Therapiezwecke eingesetzt.

Eine Physiotherapeutin zeigt einer Patientin auf einem

Handy, wie die Übung korrekt ausgeführt wird.

Bildquelle: Luzerner Kantonsspital (LUKS)

Finanzen

| (in Mio. Fr.) | R 2021 | B 2022 | R 2022 |
|--------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Erfolgsrechnung | | | |
| Aufwand | 533,8 | 304,0 | 286,9 |
| Ertrag | -460,0 | -262,1 | -251,0 |
| Aufwand-/Ertragsüberschuss | 73,8 | 41,9 | 35,9 |
| Globalbudget je Aufgabenbereich: | | | |
| 2020 Landwirtschaft und Wald | 24,5 | 24,6 | 23,3 |
| 2032 Raum und Wirtschaft | 49,3 | 17,3 | 12,7 |
| Investitionsrechnung | | | |
| Ausgaben | 14,3 | 17,0 | 16,2 |
| Einnahmen | -5,4 | -6,9 | -6,8 |
| Ausgaben-/Einnahmenüberschuss | 8,8 | 10,1 | 9,4 |

- = Ertrags- oder Einnahmenüberschuss, + = Aufwand- oder Ausgabenüberschuss

Die Erfolgsrechnung 2022 der Hauptaufgabe H8 Volkswirtschaft und Raumordnung schliesst um 5,9 Millionen Franken besser ab als budgetiert. Der Hauptanteil der Verbesserung kommt aus dem Aufgabenbereich 2032 Raum und Wirtschaft. Hier handelt es sich vorwiegend um Härtefallmassnahmen, die geplant waren, aber nicht benötigt worden sind. Auch die budgetierten Corona-Beiträge für den Schutzschirm Messewesens wurden nicht voll beansprucht.

Die Minderinvestitionen von 0,7 Millionen Franken kommen aus dem Aufgabenbereich 2020 Landwirtschaft und Wald.

Steuern papierlos deklarieren

Immer mehr Menschen im Kanton Luzern reichen die Steuererklärung online ein. Mit der Steuerdeklarationssoftware werden die Steuerzahlenden intuitiv und benutzerfreundlich durch die Formulare geführt. Mehr als 200'000 Personen im Kanton Luzern erledigen die Steuerklärung via Software.

Bildquelle: Departementssekretariat Finanzdepartement

H9 Finanzen und Steuern

Leistungen

Das Ziel der kantonalen Finanzpolitik ist es, bei einer moderaten Steuerbelastung möglichst gute Leistungen für die Bevölkerung zu erbringen. Dabei halten wir uns grundsätzlich an die Leitplanken, die Ihr Rat mit dem Finanzleitbild 2022 gesetzt hat:

- Der Kanton Luzern priorisiert seine Leistungen und nutzt den Spielraum für strategische Schwerpunkte.
- Die Luzerner Gemeinden sind eigenständig, handlungsfähig und selbstverantwortlich.
- Der Kanton Luzern bietet konkurrenzfähige Anstellungsbedingungen und stärkt seine Position auf dem Arbeitsmarkt.
- Der Kanton Luzern stärkt die eigene Finanzkraft und damit seine finanzielle Unabhängigkeit weiter.
- Der Kanton Luzern steuert seine Schulden vorausschauend und bewahrt eine Notreserve für unerwartete Ereignisse.

Der Kanton Luzern stellt für die Luzerner Bevölkerung in allen Bereichen eine gute Grundversorgung sicher. Dabei richten sich die Ausgaben und Leistungen grundsätzlich nach den zur Verfügung stehenden Einnahmen. Dafür muss der Kanton seine Leistungen kontinuierlich auf die Kosten und auf ihre Wirksamkeit hin überprüfen. Die Priorisierung der Leistungen orientiert sich an den bewährten politischen Instrumenten Kantonsstrategie, Legislaturprogramm sowie Aufgaben- und Finanzplan.

Mit der Aufgaben- und Finanzreform 18 (AFR18) wurden öffentliche Aufgaben den jeweiligen Staatsebenen optimiert zugeteilt und so ein wichtiger Meilenstein erreicht. Mit einem Wirkungsbericht sind die Auswirkungen der Reform zu überprüfen. Ausserdem wird zeitgleich der Wirkungsbericht zum Luzerner Finanzausgleich erstellt.

Der Kanton Luzern muss steuerlich attraktiv bleiben, um seine Ressourcenstärke zu erhalten und weiter auszubauen. Die langfristige Steuerstrategie hat sich bewährt. Das zeigt sich unter anderem bei den steigenden Steuereinnahmen und den nun «positiven Margen» beim NFA. Die Steuerstrategie wird deshalb beibehalten und weiterentwickelt. Um diese Zielsetzungen einzuhalten, sind mittelfristig Massnahmen notwendig. Unser Rat sieht deshalb eine Steuergesetzrevision vor.

Weiter ist es wichtig, die Schulden vorausschauend zu steuern und eine Notreserve für unerwartete Ereignisse zu haben. Damit trägt der Kanton Luzern unter anderem den anstehenden grossen Investitionen und möglichen Schwankungen bei der Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank Rechnung. Diese Finanzpolitik soll dazu beitragen, dass der Kanton Luzern seine finanzielle Unabhängigkeit weiter stärken kann.



Aufwand und Ertrag in Einklang bringen

AFP 2023–2026 schuldenbremsen- und finanzleitkonform ausgestalten

Der Voranschlagsentwurf 2023 zeigt in der Erfolgsrechnung einen Ertragsüberschuss von 14,2 Millionen Franken. Im Planjahr 2024 zeigt sich in der Erfolgsrechnung jedoch ein Aufwandüberschuss von 32,2 Millionen Franken, welcher sich in den Jahren 2025 und 2026 noch erhöht (2025: 69,8 Mio. Fr., 2026: 67,9 Mio. Fr.). Darin berücksichtigt sind ab 2025 auch zusätzliche Ertragsausfälle (40 Mio. Fr./Jahr) für die Umsetzung einer erweiterten Steuergesetzrevision. Diese basieren auf der Bemerkung Ihres Rates zum Finanzleitbild 2022, dass die Mittel für die kantonale Steuergesetzrevision nicht auf die eventuellen Mehrerträge aus der OECD-Mindeststeuer begrenzt werden sollen.

Ihr Rat hat anlässlich der Beratung am 24. Oktober 2022 den Voranschlag 2023 genehmigt. Den Aufgaben- und Finanzplan 2023–2026 hat Ihr Rat nicht genehmigt. Mit diesem Entscheid ist der Auftrag verbunden, den Aufgaben- und Finanzplan auf die Planungsperiode 2024–2027 zu überarbeiten; unter Berücksichtigung von neun expliziten Bemerkungen.

Lasten und Ressourcen ausgleichen

Wirkungsbericht zur Aufgaben- und Finanzreform erstellen

Wir haben im Dezember 2021 den Projektauftrag zu den Wirkungsberichten zur Aufgaben- und Finanzreform 18 sowie zum Luzerner Finanzausgleich verabschiedet. Gemäss § 20a des Gesetzes zum Finanzausgleich (SRL Nr. 610) sollen die beiden Analysen zusammen erstellt werden. Ihrem Rat werden zwei in sich geschlossene Berichtsteile vorgelegt, über die jeweils einzeln befunden werden kann.

Kanton und Gemeinden haben im Jahr 2022 in einer paritätisch zusammengesetzten Projektorganisation gemeinsam Grundlagen zu den Wirkungsberichten zur Aufgaben- und Finanzreform 18 sowie zum Luzerner Finanzausgleich erarbeitet. Im Rahmen der Arbeiten hat sich gezeigt, dass noch keine ausreichend stabile Grundlage besteht, um die Evaluationsarbeiten abschliessen zu können. Insbesondere Übergangseffekte, bisher noch fehlende Datengrundlagen und verschiedene laufende Gerichtsverfahren verhindern bei wichtigen Themen der Evaluation ein Fazit. Wir haben deshalb entschieden, die Wirkungsberichte Ende 2023 – ein Jahr später als vorgesehen – abzuschliessen. Die bisher erfolgreiche Zusammenarbeit von Kanton und Gemeinden im Projekt wird weitergeführt.



Finanzen

| (in Mio. Fr.) | R 2021 | B 2022 | R 2022 |
|--------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Erfolgsrechnung | | | |
| Aufwand | 195,0 | 191,1 | 186,4 |
| Ertrag | -2'329,9 | -2'036,8 | -2'253,1 |
| Aufwand-/Ertragsüberschuss | -2'134,9 | -1'845,7 | -2'066,6 |
| Globalbudget je Aufgabenbereich: | | | |
| 4021 Finanzausgleich (kantonal) | 108,2 | 109,7 | 119,4 |
| 4031 Finanzen | -475,0 | -371,1 | -417,0 |
| 4061 Steuern | -1'768,1 | -1'584,3 | -1'769,1 |
| Investitionsrechnung | | | |
| Einnahmen | -0,3 | -0,1 | -0,1 |
| Ausgaben-/Einnahmenüberschuss | -0,3 | -0,1 | -0,1 |

- = Ertragsüberschuss, + = Aufwandüberschuss

In der Hauptaufgabe H9 Finanzen und Steuern resultiert in der Erfolgsrechnung eine Verbesserung gegenüber dem Budget von netto 220,9 Millionen Franken. Im Aufgabenbereich 4061 Steuern (184,7 Mio. Fr.) wie auch im Aufgabenbereich 4031 Finanzen (45,9 Mio. Fr.) konnten grosse Verbesserungen erzielt werden. Im Aufgabenbereich Steuern liegen die Staatssteuererträge der natürlichen Personen 60,9 Millionen Franken über dem Budget. Die Staatssteuererträge der juristischen Personen liegen 40,7 Millionen Franken über dem Budget. Bei den übrigen direkten Steuern sticht vor allem die Verbesserung bei der Grundstückgewinnsteuer heraus (52,9 Mio. Fr.). Auch die Handänderungssteuern (7,8 Mio. Fr.) und die Erbschaftssteuern (3,5 Mio. Fr.) konnten sich gegenüber dem Budget verbessern. Bei den Anteilen an Bundeserträgen konnte bei der direkten Bundessteuer ebenfalls eine Verbesserung gegenüber dem Budget verzeichnet werden (30,1 Mio. Fr.). Bei der Verrechnungssteuer hingegen wurden die budgetierten Werte nicht erreicht. Es resultierte ein Minderertrag von 16,1 Mio. Fr. Die Staatssteuererträge der natürlichen und juristischen Personen der Steuerperiode 2022 sind nachhaltig; im Gegensatz zu den Ertragsbuchungen für alte Steuerperioden. Die Anteile an den Einnahmen der direkten Bundessteuern können ebenfalls als nachhaltig betrachtet werden. Die Verbesserung im Aufgabenbereich 4031 Finanzen ist auf die höhere Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (192,0 Mio. Fr.) zurückzuführen. Der Kanton Luzern hatte Gewinnausschüttungen in der Höhe von 160,0 Millionen Franken budgetiert.

Internettelefonie

Während Telefonieren vor einigen Jahrzehnten noch etwas Aussergewöhnliches war, so ist das Telefonieren über das Internet heute usus. Die Verwaltung hat schon früh auf Internettelefonie umgeschaltet. Das erleichtert die Arbeit und verbessert die Kommunikation.

Bildquelle: ETH Bildarchiv



Künstliche Intelligenz an der Hochschule

Die Pädagogische Hochschule Luzern hat das Potenzial der künstlichen Intelligenz erkannt. In der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen wird die Technologie gezielt eingesetzt, um wirkungsvollere Lernprozesse zu gestalten und um die Lehrpersonen im Schulalltag zu entlasten. Parallel dazu wird eine kritische Diskussion über die Gefahren und Grenzen der KI geführt, damit die Lernenden und die Lehrpersonen bereit für die Zukunft sind.

Bildquelle: Pädagogische Hochschule Luzern

III. Bericht zur Jahresrechnung



1. Gesamtergebnis

| (in Mio. Fr.) | R 2021 | B 2022 | R 2022 |
|---|----------------|--------------|----------------|
| Betrieblicher Aufwand | 3'485,1 | 3'333,9 | 3382,4 |
| Betrieblicher Ertrag | - 3'605,4 | - 3'234,4 | - 3482,0 |
| Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit | - 120,4 | 99,4 | - 99,6 |
| Finanzergebnis | - 110,7 | - 91,0 | - 104,5 |
| Operatives Ergebnis | - 231,1 | 8,5 | - 204,1 |
| Ausserordentliches Ergebnis | 29,6 | | - 0,4 |
| Gesamtergebnis Erfolgsrechnung | - 201,4 | 8,5 | - 204,5 |
| Nettoinvestitionen | 151,6 | 245,4 | 194,6 |
| Saldo statistisches Ausgleichskonto Erfolgsrechnung | 686,3 | - 543,7 | - 890,3 |
| Nettovermögen | 333,4 | 36,5 | 471,1 |

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung zeigt in der Rechnung 2022 einen Ertragsüberschuss von 204,5 Millionen Franken. Budgetiert war ein Aufwandsüberschuss von 8,5 Millionen Franken, wovon 31,1 Millionen Franken via Nachtragskredite ins Budget eingeflossen sind. Von den Nachtragskrediten waren noch rund ein Drittel coronabedingt, und rund die Hälfte sind in der Hauptaufgabe Bildung angefallen.

Die Nettoinvestitionen liegen mit 194,6 Millionen Franken um 50,8 Millionen Franken unter dem Budget.

Der Saldo des statistischen Ausgleichskontos liegt bei 890,3 Millionen Franken. Der Vorjahressaldo von 686,3 Millionen Franken wird um den ordentlichen Jahresgewinn 2022 erhöht. Der ausserordentliche Ertrag in der Höhe von -0,4 Millionen Franken ist von der Schuldenbremse ausgenommen. Als ausserordentlich wurden im Jahr 2022 lediglich noch die Rückzahlungen von ausbezahlten Härtefallgeldern verbucht, die im Auszahlungszeitpunkt als ausserordentlicher Aufwand verbucht worden waren.

Massgebend für die Einhaltung der kantonalen Schuldenbremse sind der Saldo des statistischen Ausgleichskontos der Erfolgsrechnung und die Nettoschulden. Die Jahresrechnung 2022 hält bei beiden Positionen die gesetzlichen Vorgaben der Schuldenbremse ein.

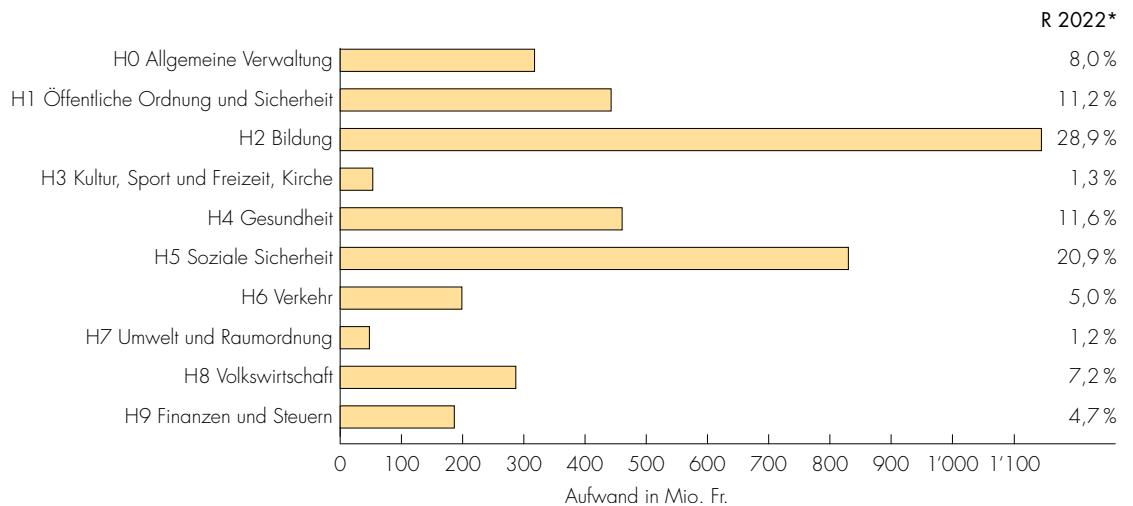
Digitalisierte Prozesse zur Bewältigung der Pandemie

Um den Herausforderungen der Covid-19-Pandemie gerecht zu werden, wurden Prozesse digitalisiert. Zwei dieser Prozesse sind die Anmeldungen zum Impfen und die automatisierten Mitteilungen, sich in Isolation oder Quarantäne zu begeben.

Bildquelle: iStock

Aufwand nach Hauptaufgaben

In der folgenden Darstellung wird ersichtlich, wie sich der Gesamtaufwand der Erfolgsrechnung auf die zehn Hauptaufgaben verteilt. Diese Brutto-Sicht zeigt, dass die Bereiche Bildung (H2) und Soziale Sicherheit (H5) zusammen fast die Hälfte der kantonalen Aufwendungen ausmachen. Werden die Erträge zum Gesamtaufwand in den entsprechenden Hauptaufgaben berücksichtigt, ist die Bildung (H2) vor den Hauptaufgaben Gesundheit (H4) und Öffentliche Ordnung und Sicherheit (H1) die gewichtigste Position (vgl. Bericht zu den Hauptaufgaben).



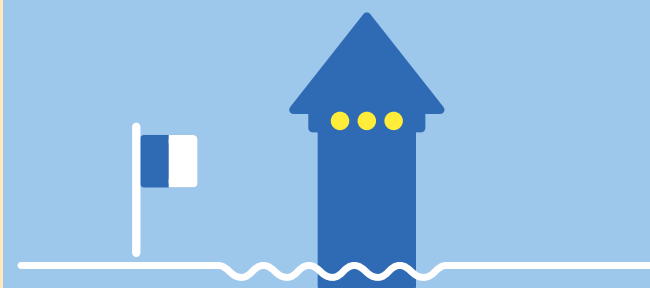
* Anteile der einzelnen Hauptaufgaben in Prozent des kantonalen Gesamtaufwands



2. Details zum Gesamtergebnis

2.1 Erfolgsrechnung

| (in Mio. Fr.) | R 2021 | B 2022 | R 2022 |
|--|---------------|--------------|---------------|
| 30 Personalaufwand | 653,0 | 665,7 | 678,7 |
| 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand | 257,5 | 238,0 | 258,3 |
| 33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen | 131,5 | 130,2 | 131,8 |
| 35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung | 14,1 | 3,7 | 14,7 |
| 36 Transferaufwand | 2'428,9 | 2'296,3 | 2'299,0 |
| Betrieblicher Aufwand | 3'485,1 | 3'333,9 | 3'382,4 |
| 40 Fiskalertrag | -1'651,0 | -1'466,5 | -1'634,7 |
| 41 Regalien und Konzessionen | -158,2 | -190,8 | -226,9 |
| 42 Entgelte | -200,2 | -200,9 | -205,7 |
| 43 Verschiedene Erträge | -1,8 | -1,4 | -2,2 |
| 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung | -5,8 | -5,8 | -6,3 |
| 46 Transferertrag | -1'588,4 | -1'369,1 | -1'406,3 |
| Betrieblicher Ertrag | -3'605,4 | -3'234,4 | -3'482,0 |
| Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit | -120,4 | 99,4 | -99,6 |
| 34 Finanzaufwand | 10,3 | 12,3 | 9,9 |
| 44 Finanzertrag | -121,0 | -103,2 | -114,4 |
| Finanzergebnis | -110,7 | -91,0 | -104,5 |
| Ordentliches Ergebnis | -231,1 | 8,5 | -204,1 |
| | | | -0,4 |
| 38 Ausserordentlicher Aufwand | 93,6 | | |
| 48 Ausserordentlicher Ertrag | -64,0 | | |
| Ausserordentliches Ergebnis | 29,6 | | -0,4 |
| Gesamtergebnis Erfolgsrechnung | -201,4 | 8,5 | -204,5 |



Der betriebliche Aufwand liegt mit 3382,4 Millionen Franken um 48,6 Millionen Franken über dem Budgetwert. Der Personalaufwand wird vorwiegend in den Aufgabenbereichen 5060 Asyl- und Flüchtlingswesen (höherer Personalbestand aufgrund der Ukraine-Krise), 5020 Gesundheit (höherer Personalbestand aufgrund der Corona-Pandemie) und 6620 Polizeiliche Leistungen (Aufstockung bei den Polizeiasspirantinnen und -aspiranten) überschritten. Der Grossteil der Mehrkosten im Sach- und übrigen Betriebsaufwand ist auf die Sofortmassnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie (Aufgabenbereich 5020 Gesundheit) sowie auf Mehrkosten aus der Ukraine-Krise (Aufgabenbereich 5060 Asyl- und Flüchtlingswesen) zurückzuführen. Die Einlagen in Fonds (Kontengruppe 35) sind über Budget, da der Erlös am Anteil des Reingewinns der Swisslos-Landeslotterie höher ausgefallen ist. Beim Transferaufwand (Kontengruppe 36) konnte das Budget praktisch eingehalten werden.

Der betriebliche Ertrag ist mit 3482,0 Millionen Franken um 247,6 Millionen Franken höher als budgetiert. Einerseits ist der Fiskalertrag höher ausgefallen. Andererseits hat die Schweizerische Nationalbank (SNB) höhere Gewinne ausgeschüttet, als der Kanton Luzern budgetiert hatte. Der ordentliche Anteil dieser Ausschüttung führte bei den Regalien und Konzessionen (Kontengruppe 41) zu einem Mehrertrag. Auf der Position Transferertrag (Kontengruppe 46) haben höhere Ertragsanteile an der direkten Bundessteuer, nicht budgetierte Global- und Verwaltungskostenpauschalen des Bundes für die Schutzbedürftigen (Status S) und nicht budgetierte coronabedingte Entschädigungen vom Bund (Bereiche Impfen und Testen) zu einer Verbesserung geführt.

Das Finanzergebnis weist einen Überschuss von 104,5 Millionen Franken auf, was einer Verbesserung um 13,5 Millionen Franken gegenüber dem Budget entspricht. Dazu geführt hat die Erhöhung der Dividende der Aktien der Centralschweizer Kraftwerke AG.

Im Jahr 2022 ist abermals, wenn auch ein geringes ausserordentliches Ergebnis (Ertragsüberschuss 0,4 Mio. Fr.) zu verzeichnen. Als ausserordentlich wurden im Jahr 2022 lediglich noch die Rückzahlungen von ausbezahlten Härtefallgeldern verbucht. Es handelt sich hier um Härtefallgelder, die im Auszahlungszeitpunkt als ausserordentlicher Aufwand verbucht worden waren.

gruezi.lu.ch

Mit «gruezi.lu.ch» informiert der Kanton Luzern in 13 Sprachen über das Leben im Kanton.

Die Informationswebsite richtet sich sowohl an Zugewanderte als auch an Unternehmen und zivilgesellschaftliche Organisationen, die sich für die Integration von Zugewanderten engagieren.

Bildquelle: Kanton Luzern

Details zu den Steuern (Fiskalertrag)

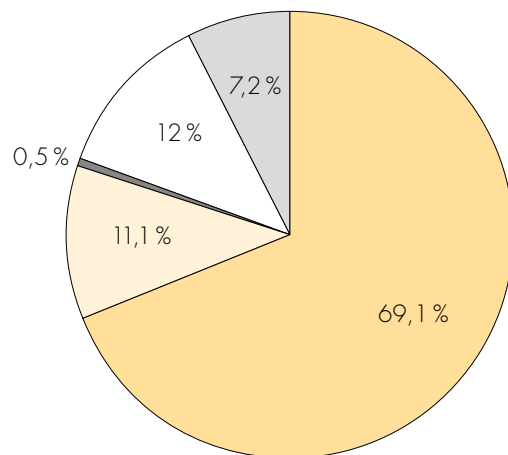
| (in Mio. Fr.) | R 2021 | B 2022 | R 2022 |
|------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Bruttoertrag Staatssteuern | -1'362,0 | -1'209,6 | -1'311,2 |
| Staatssteuern natürliche Personen | -1'143,2 | -1'069,4 | -1'130,3 |
| Staatssteuern juristische Personen | -218,8 | -140,3 | -181,0 |
| Personalsteuern | -8,2 | -8,0 | -8,4 |
| Übrige direkte Steuern | -164,9 | -132,5 | -196,8 |
| Grundstückgewinnsteuern | -92,3 | -71,0 | -124,0 |
| Handänderungssteuern | -47,7 | -41,2 | -48,9 |
| Erbschaftssteuern | -24,8 | -20,3 | -23,8 |
| Automatensteuer | -0,1 | -0,1 | -0,1 |
| Besitz- und Aufwandsteuern | -116,0 | -116,3 | -118,2 |
| Verkehrsabgaben | -112,8 | -113,1 | -114,8 |
| Schiffahrtssteuern | -2,3 | -2,2 | -2,3 |
| übrige Besitz- und Aufwandsteuern | -0,8 | -1,1 | -1,1 |
| Fiskalertrag Total | -1'651,0 | -1'466,5 | -1'634,7 |

Der Bruttoertrag der Staatssteuern beträgt 1311,2 Millionen Franken, womit das Budget um 101,6 Millionen Franken überschritten wird. Die Steuereinnahmen der natürlichen Personen (NP) liegen 60,9 Millionen Franken über dem Budget. Die Steuereinnahmen der juristischen Personen (JP) liegen um 40,7 Millionen Franken über dem Budget. Davon sind die Erträge für die aktuelle Steuerperiode 2022 insgesamt (NP und JP) um 32,3 Millionen Franken höher ausgefallen, die Nachträge aus Vorperioden insgesamt (NP und JP) um 62,6 Millionen Franken. Die restliche Verbesserung bei den Staatssteuern ist auf höhere Steuereinnahmen auf Kapitalauszahlungen zurückzuführen. Die übrigen direkten Steuern liegen 64,2 Millionen Franken über dem Budget. Der Hauptanteil an der Verbesserung kommt aus den höheren Erträgen der Grundstückgewinnsteuer.

Museumsbesuch via Bildschirm

Das Museum Luzern bietet nicht nur digitale Quiz-Touren und Apps im Museum an. Neu können ältere Menschen per Live-Videolink von einer Museumskuratorin begleitet die Sonderausstellungen besuchen. Das Angebot ist für Pflegeheime und andere Einrichtungen buchbar.

Bildquelle: Kantonale Museen Luzern



| (in Mio. Fr.) | R 2022 |
|------------------------------------|----------------|
| Staatssteuern natürliche Personen | -1130,3 |
| Staatssteuern juristische Personen | -181,0 |
| Personalsteuern | -8,4 |
| übrige direkte Steuern | -196,8 |
| Besitz- und Aufwandsteuern | -118,2 |
| Fiskalertrag Total | -1634,7 |

| (in Mio. Fr.) | R 2021 | B 2022 | R 2022 |
|--|----------|----------|----------|
| Bruttoertrag Staatssteuern | -1'362,0 | -1'209,6 | -1'311,2 |
| Minderungen Staatssteuern | 3,8 | 6,6 | 5,7 |
| Nettoertrag Staatssteuern | -1'358,2 | -1'203,0 | -1'306,5 |
| Steuereinheiten | 1,70 | 1,60 | 1,60 |
| Nettoertrag Staatssteuern pro 1/20 Einheit | -39,9 | -37,6 | -40,8 |

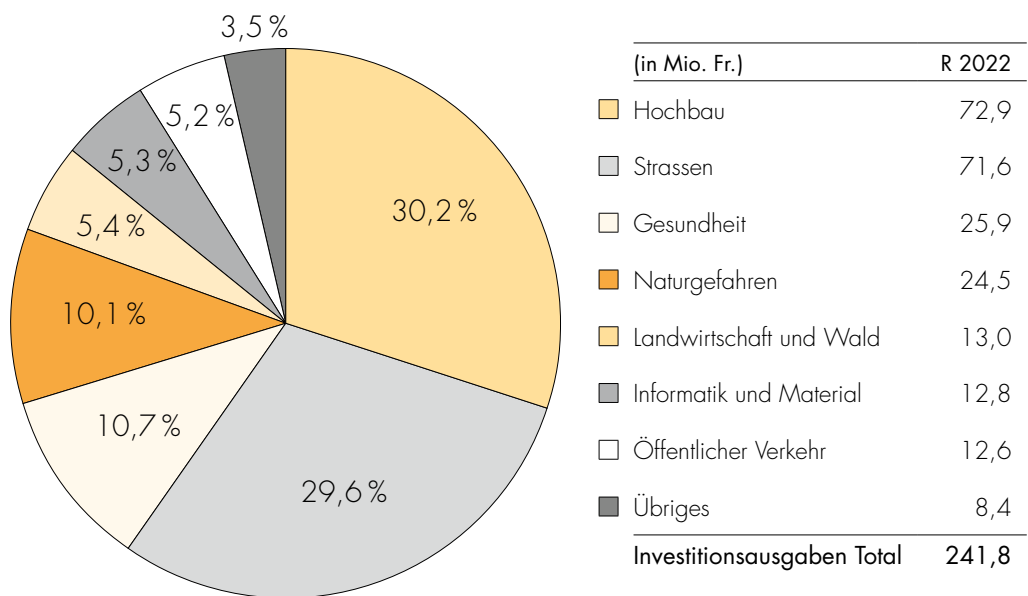


2.2 Investitionsrechnung

| (in Mio. Fr.) | R 2021 | B 2022 | R 2022 |
|--------------------------------|--------------|--------------|--------------|
| Investitionsausgaben (gesamt) | 178,8 | 307,4 | 241,8 |
| Investitionseinnahmen (gesamt) | -27,2 | -61,9 | -47,2 |
| Nettoinvestitionen | 151,6 | 245,4 | 194,6 |

Die Investitionsausgaben liegen mit 241,8 Millionen Franken um 65,6 Millionen Franken unter dem budgetierten Wert. In der Folge liegen auch die damit verbundenen Einnahmen um 14,8 Millionen Franken unter dem Budget. Netto wurden Investitionen im Umfang von 194,6 Millionen Franken getätigt, womit das Budget um 50,8 Millionen Franken unterschritten wird. Netto weniger investiert wurde vorwiegend im Aufgabenbereich 2053 Naturgefahren. Der Hauptgrund sind Verzögerungen bei den Investitionen im Wasserbau (Landerwerbs- und Rechtsverfahren, mangelnde Ressourcen inhouse und extern) sowie ein künftiger Verzicht auf Kreditüberträge in diesem Bereich.

Die Bereiche mit dem grössten Anteil an den Investitionsausgaben sind der Hochbau und die Strassen, gefolgt vom Bereich Gesundheit und Naturgefahren.



2.3 Geldflussrechnung

| (in Mio. Fr.) | R 2021 | B 2022 | R 2022 |
|---|--------|--------|--------|
| Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit | 277,7 | 143,8 | 702,4 |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit Verwaltungsvermögen | -148,7 | -245,2 | -193,7 |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit Finanzvermögen | 4,4 | 0,3 | -0,2 |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit | -144,3 | -244,9 | -193,9 |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit | -183,7 | 101,0 | -45,1 |
| Veränderung flüssige und geldnahe Mittel | -50,3 | 0 | 463,8 |

Aus der betrieblichen Tätigkeit liegt ein Geldzufluss in der Höhe von 712,8 Millionen Franken vor. Investiert worden sind 203,9 Millionen Franken. Der Geldabfluss von 45,1 Millionen Franken bei den Finanzierungstätigkeiten ist hauptsächlich auf die Tilgung eines langfristigen Darlehens zurückzuführen. Der Bestand an flüssigen und geldnahen Mitteln hat um satte 463,8 Millionen Franken zugenommen. Das ist nicht zuletzt auf das gute Ergebnis und den Abzug von Geldern aus Verrechnungssteuerguthaben beim Bund zurückzuführen.

2.4 Bilanz

| (jeweils per 31. Dezember; in Mio. Fr.) | R 2021 | R 2022 | Differenz |
|---|----------|----------|-----------|
| Umlaufvermögen | 2'133,6 | 2'242,4 | 108,8 |
| Anlagen im Finanzvermögen | 736,9 | 728,6 | -8,3 |
| Anlagen im Verwaltungsvermögen | 4'603,7 | 4'669,9 | 66,2 |
| Anlagevermögen | 5'340,6 | 5'398,5 | 57,9 |
| Total Aktiven | 7'474,2 | 7'640,9 | 166,7 |
| Fremdkapital | -3'061,3 | -3'031,9 | 29,4 |
| Eigenkapital | -4'412,9 | -4'608,9 | -196,1 |
| Total Passiven | -7'474,2 | -7'640,9 | -166,7 |

Das Eigenkapital erhöht sich gegenüber dem Vorjahr gesamthaft um 196,1 Millionen Franken auf 4608,9 Millionen Franken. Der Ertragsüberschuss macht dabei 204,5 Millionen Franken aus. Die Wertabnahme von Anlagen im Finanzvermögen schlägt sich im Eigenkapital mit einer Minderung von netto 8,4 Millionen Franken nieder.

Informationssicherheit

Die Digitalisierung bringt viele Vorteile. Sie birgt aber auch Risiken. Die Angriffe auf Daten nehmen zu und sind ein lukratives Geschäft. Darum ist es wichtig, dass viel in die Sicherheit investiert wird. Der Kanton Luzern hat 15 E-Learning-Kurzmodule rund um das Thema Informationssicherheit entwickelt, die das Bewusstsein für diese Thematik schärfen. Zudem stärkt der Kanton die Ausrüstung im Cyber-Bereich.

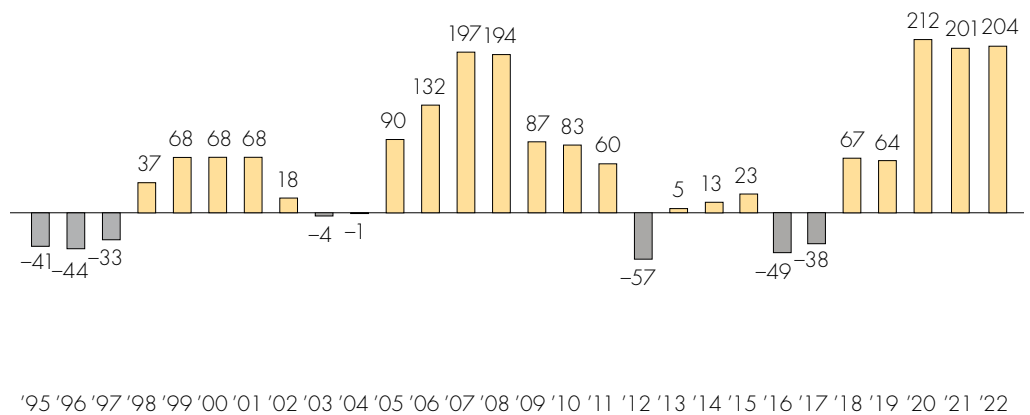
Bildquelle: Gerd Altmann auf Pixaby

3. Finanzpolitische Beurteilung

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 204,5 Millionen Franken ab. Im ergänzten Budget war ein Aufwandüberschuss von 8,5 Millionen Franken vorgesehen. Im ergänzten Budget sind Nachtragskredite von 31,1 Millionen Franken berücksichtigt. Rund die Hälfte der Nachtragskredite sind in der Hauptaufgabe Bildung angefallen. Gut ein Drittel sind coronabedingt. Gegenüber dem Budget resultiert eine Verbesserung von 212,9 Millionen Franken.

Der Hauptgrund für die Verbesserung sind die höheren Staatssteuererträge von 101,6 Millionen Franken und die höheren übrigen direkten Steuern in der Höhe von 64,2 Millionen Franken. Die höhere Ausschüttung der SNB hat ebenfalls zum Ertragsüberschuss beigetragen. Die SNB hat sechs Tranchen ausbezahlt gegenüber fünf budgetierten Tranchen beim Kanton (32,0 Mio. Fr.). Zusätzlich sind höhere Ertragsanteile an Bundeserträgen von 14,0 Millionen Franken zu verzeichnen. Diesen Mehrerträgen steht eine Nettobelastung durch die Corona-Pandemie (13,9 Mio. Fr.) und die Ukraine-Krise (3,6 Mio. Fr.) gegenüber. Die übrigen Abweichungen ergeben in der Summe eine Entlastung von 18,6 Millionen Franken.

Erfolgsrechnung in Mio. Fr.



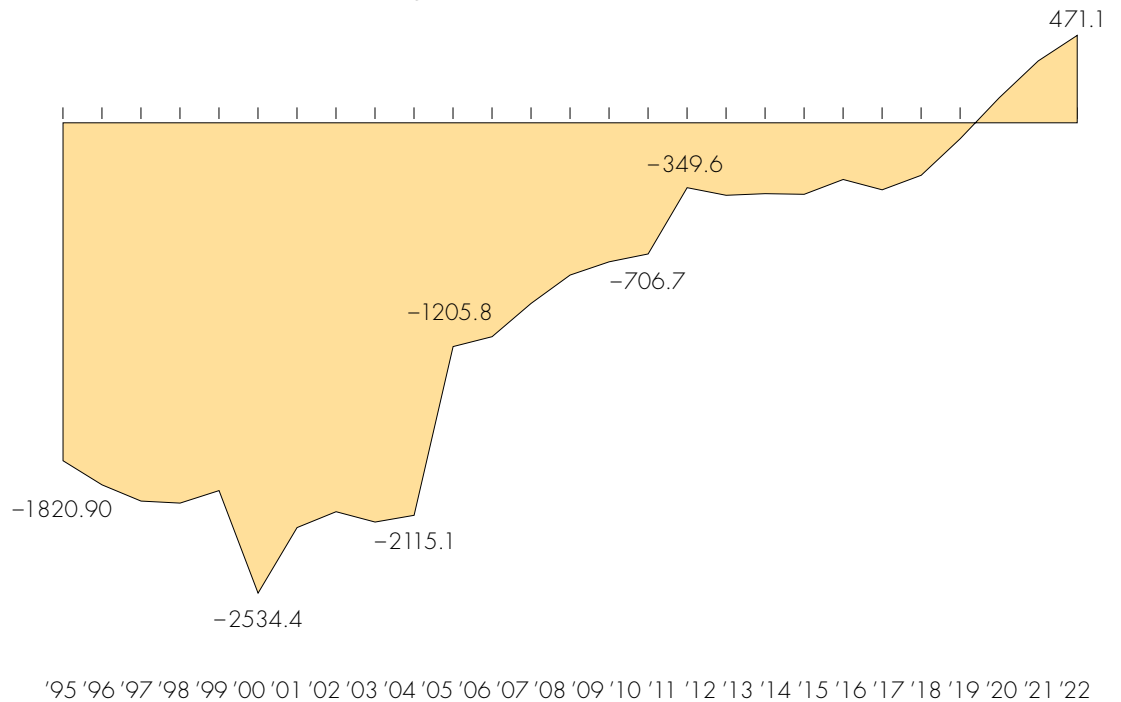
Mit dem fünften aufeinander folgenden positiven Jahresergebnis konnte das statistische Ausgleichskonto weiter geöffnet werden, und auch das Nettovermögen konnte gesteigert werden. Als Folge davon kann auch die Investitionsfähigkeit des Kantons gestärkt werden. Der Saldo des statistischen Ausgleichskontos der Erfolgsrechnung beträgt 890,3 Millionen Franken. Damit wird die Schuldenbremse der Erfolgsrechnung eingehalten.

Die Rechenzentren des Kantons

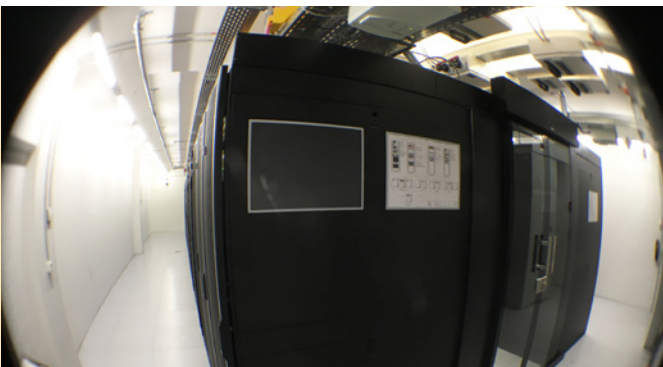
Sämtliche Daten des Kantons Luzern fließen in den Rechenzentren, welche die Dienststelle Informatik betreibt, zusammen. Mit dem Fortschreiten der digitalen Technologie erhält auch der Aspekt der Datensicherheit immer mehr Gewicht. Der Kanton investiert viel in Datenschutz und -sicherheit. Die Technik der Rechenzentren ist so ausgelegt, dass alle Daten – auch bei einem Strom- oder Serverausfall sowie beim Ausfall eines Rechenzentrums – vor ungewollten Zugriffen geschützt und redundant verfügbar sind.

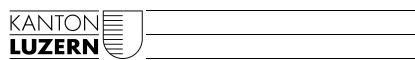
Bildquelle: Dienststelle Informatik

Nettoschulden/Nettovermögen in Mio. Fr.



In den 1990er Jahren stiegen die Nettoschulden infolge von Aufwandüberschüssen und strukturellen Defiziten stark an. Diese konnten in den Jahren 2001 bis 2011 dank Ertragsüberschüssen sowie der Ausschüttung von Goldreserven der Schweizerischen Nationalbank deutlich und nachhaltig reduziert werden. In den Jahren ab 2012 erfolgte eine Konsolidierung, indem Leistungen und Strukturen bereinigt und die Schulden weiter reduziert wurden. Das Nettovermögen konnte im Jahr 2022 um weitere 137,7 Millionen Franken ausgebaut werden, sodass per 31.12.2022 ein Nettovermögen von 471,1 Millionen Franken besteht. Die gesetzliche Schuldengrenze liegt bei Nettoschulden von maximal 680,2 Millionen Franken. Somit hält die Jahresrechnung 2022 die Schuldenbremse der Nettoschulden ein. Mit diesem Spielraum verfügt der Kanton Luzern über eine gute Ausgangslage. Dieser Spielraum wird auch nötig sein. Zum einen, um den aktuellen Risiken zu begegnen. Zum anderen geht aus dem AFP 2023–2026 hervor, dass von einer starken Investitionstätigkeit ausgegangen werden muss, und auch, dass ab dem Jahr 2024 Aufwandüberschüsse von 32 bis 70 Millionen Franken zu erwarten sind. Ergebnisschwankungen beeinflussen den Saldo des statistischen Ausgleichskontos der Erfolgsrechnung und auch den Spielraum bei der Schuldengrenze direkt. Gestützt auf den AFP 2023–2026 und die momentan zu beachtenden grösseren Risiken wird das Nettovermögen in der Zeitspanne bis 2026 stark abnehmen und sich voraussichtlich bis Ende 2026 in eine Nettoschuld verwandeln. Hinzu kommt, dass aufgrund ihres publizierten Bilanzverlustes per Ende 2022 für das Jahr 2023 keine Gewinnausschüttung der SNB möglich sein wird. Die Gewinnausschüttungen der SNB bleiben auch in den Folgejahren ein Unsicherheitsfaktor. Es ist nun alles daran zu setzen, dass der AFP 2024–2027 die Schuldenbremsen und die Vorgaben gemäss Finanzleitbild 2022 einhalten kann. Die momentan geplanten Aufwandüberschüsse sind durch gezielte Priorisierung zu reduzieren und die Investitionsplanungen zu überarbeiten.





Staatskanzlei
Bahnhofstrasse 15
CH-6002 Luzern

Telefon 041 228 50 33
staatskanzlei@lu.ch
www.lu.ch